

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 97 (1979)
Heft: 182

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Redaktion: Effingerstr. 3, Postfach 2170, 3001 Bern ☎ (031) 61 22 21
 Preise: Kalenderjahr Fr. 40,-, halbj. Fr. 24,-, Ausland Fr. 50,- jährlich
 Inserate: Publicitas ☎ (031) 65 11 11, pro mm 46 Rp., Ausland 52 Rp.
 Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

Rédaction: Effingerstr. 3, case postale 2170, 3001 Berne ☎ (031) 61 22 21
 Prix: Année civile 40 fr., un semestre 24 fr., étranger 50 fr. par an
 Insertions: Publicitas ☎ (031) 65 11 11, le mm 46 cts, étranger 52 cts
 Paraît tous les jours, les dimanches et jours de fêtes exceptés

N° 182 - 2525

Bern, Dienstag, 7. August 1979
 Berne, mardi, 7 août 1979

97. Jahrgang
 97^e année

N° 182 - 7.8.1979

Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio
 Kantone - Cantons - Cantoni
 Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Nidwalden, Glarus, Zug, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève, Jura.

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Andere gesetzliche Publikationen - Autres publications légales - Altre pubblicazioni legali

Antrag auf Wiederinkraftsetzung und Änderung des Bundesratsbeschlusses über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Coiffeurgewerbe - Requête tendant à remettre en vigueur et modifier l'arrêté du Conseil fédéral qui étendait le champ d'application de la convention collective nationale des coiffeurs - Domanda intesa a rimettere in vigore e modificare il decreto del Consiglio federale che conferiva carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per la professione del parrucchiere in Svizzera.

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Liquidations-Schuldenruf - Liquidation et appel aux créanciers - Scio-gliamento di società e diffida ai creditori.

Schuldenruf infolge Fusion - Appel aux créanciers par suite de fusion.

Ricerca eredi sconosciuti.

Löschung einer Firma gemäss Art. 96 lit. c und Art. 89 HRGv.

Bilanzen - Bilans - Bilanci

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister

Registre du commerce

Registro di commercio

Zürich - Zurich - Zurigo

26. Juli 1979
ECA Consulting AG (ECA Consulting SA) (ECA Consulting Ltd.), in Zürich, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Adresse: St. Peterstrasse 1, Zürich 1, c/o Fundus Treuhänder- und Verwaltungsgesellschaft. Statutendatum: 17. 7. 1979. Zweck: Ausführung von Beratungen und Ingenieurarbeiten für eigene und fremde Rechnung, insbesondere auf dem Gebiet der Umwelt- und Agrartechnik. Übernahme von Vertretungen, An- und Verkauf von sowie Handel mit Waren und Maschinen aller Art, insbesondere Ausrüstungs- und Gesamtanlagen. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. VR (Verwaltungsrat): mindestens ein Mitglied. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: im SHAB oder brieflich. Einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift ist Dr. Franz U. Wille, von Zürich, Meilen und La Sagne, in Meilen.

26. Juli 1979
Vitakraft International AG, in Dällikon, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Adresse: Industriestrasse 28. Statutendatum: 19. 6. 1979. Zweck: Erwerb und Verwaltung von dauernden Beteiligungen an anderen Unternehmungen, hauptsächlich an solchen, welche ihren Sitz im Ausland haben und in der Nahrungsmittelbranche tätig sind, insbesondere durch die Übernahme von Stammanteilen und Wertpapieren. Als Holdinggesellschaft der Vitakraft-Gruppe erfüllt die Gesellschaft koordinierende und überwachende Aufgaben. Grundkapital: Fr. 400 000, voll liberriert, 400 Namenaktien zu Fr. 1000. Übernimmt 400 Namenaktien zu Fr. 1000 der «Vi-

takraft AG, Dällikon» gemäss Sachübernahmevertrag vom 19. 6. 1979 zum Preise von Fr. 400 000, welcher voll auf das Grundkapital angerechnet. Die Gesellschaft beabsichtigt, 90 Aktien zu nom. hfl. 100 der Vitakraft-Anag B.V., Den Haag, 250 Aktien zu nom. bfr. 1000 der Vitakraft-S.P.R.L., Brüssel, 3200 Aktien zu nom. FF 100 der Vitakraft SA, Paris, 2 Stammanteile über nom. OS 3 000 000 der Vitakraft-Futtermittel GmbH, Wien, und 2 Anteile zu nom. OS 50 000 der Vitakraft-Futtermittel GmbH, Wien, zum maximalen Gesamtübernahmepreis von Fr. 19 000 000 zu übernehmen. VR (Verwaltungsrat): eines oder mehrere Mitglieder. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: brieflich. Mitglieder des VR: Heinrich Johann Wührmann, deutscher Staatsangehöriger, in Achim-Bierden (D), Präsident, dieser mit Einzelunterschrift, sowie ferner Lucien Tynowski, von Genf, in Regensdorf, und André Kohler, von Sumiswald, in Zürich, diese beiden mit Kollektivunterschrift zu zweien. Direktoren mit Einzelunterschrift sind Heiko Wührmann, deutscher Staatsangehöriger, in Bremen, und Heiko Knollmann, deutscher Staatsangehöriger, in Bremen.

26. Juli 1979
Brütsch-Immobilien AG, in Laufen-Uhwiesen, Mörlenstrasse. Uhwiesen, c/o René Brütsch, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 26. 7. 1979. Zweck: Erwerb, Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften. Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberriert, 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Beabsichtigt ein selbständiges und dauerndes Baurecht, lastend auf Grundstück Kat. Nr. 1202 (GRBL 187), im Ramsauer, Uhwiesen, mit 1835 m² Grundfläche, zu erwerben; der Erwerb erfolgt unenigentlich und der jährliche Baurechtszins beträgt zurzeit Fr. 5850. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: brieflich oder telegraphisch. VR (Verwaltungsrat): eines oder mehrere Mitglieder. Mitglieder des VR: René Brütsch, von Schaffhausen, in Laufen-Uhwiesen, Präsident, und Maya Brütsch, von Schaffhausen, in Laufen-Uhwiesen, beide mit Einzelunterschrift.

26. Juli 1979
Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank, Zweigniederlassung in Zürich I (SHAB Nr. 37 vom 14. 2. 1979, S. 481), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Solothurn. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Jürg Guggisberg, von Oberengstringen und Belp, in Zürich. Paul Puijpe, Vizedirektor, wohnt nun in Herrliberg.

27. Juli 1979
Sträuli AG, in Winterthur 2, Herstellung und Vertrieb chemisch-technischer Erzeugnisse usw. (SHAB Nr. 67 vom 21. 3. 1978, S. 870). Statuten am 29. 6. 1979 geändert. Durch Ausgabe von 700 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 300 000 auf Fr. 1 000 000, zerlegt in 1000 Namenaktien zu Fr. 1000, erhöht worden. Der Erhöhungsbetrag ist durch Verrechnung liberriert worden. Das Grundkapital ist voll liberriert.

27. Juli 1979
Trecos AG Treuhänder Computer Service, in Zürich I (SHAB Nr. 268 vom 15. 11. 1978, S. 3536). Diese Gesellschaft ist nicht mehr im Hause Goethestrasse 16, Zürich 1, domiziliert. Sie wird in Anwendung von Art. 88bis HRGv, in Verbindung mit Art. 86 Abs. 2 HRGv von Amtes wegen als aufgelöst erklärt, weil die ihr zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes in bezug auf die Domizilverhältnisse angesetzte Frist abgelaufen ist. Die Firma lautet nun **Trecos AG Treuhänder Computer Service in Liquidation**.

27. Juli 1979
Bremetal AG, in Winterthur 1, Metallbau, insbesondere Fabrikation von und Handel mit Storen usw. (SHAB Nr. 85 vom 11. 4. 1979, S. 1149). Statuten am 9. 7. 1979 geändert. Die 400 Inhaberaktien zu Fr. 1000 sind in 4000 Aktien zu Fr. 100 zerlegt und in Namenaktien umgewandelt worden. Das Grundkapital von Fr. 500 000 zerfällt daher nun in 5000 Namenaktien zu Fr. 100.

27. Juli 1979
Cepas Plan AG, in Zürich 7, Dienstleistungen auf dem Gebiete der Planung usw. (SHAB Nr. 300 vom 22. 12. 1976, S. 3670). Die Generalversammlung vom 11. 7. 1979 hat die Statuten geändert. Durch Ausgabe von 40 Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 280 000 auf Fr. 320 000, zerlegt in 320 Namenaktien zu Fr. 1000, erhöht worden. Es ist mit Fr. 160 000 liberriert.

27. Juli 1979
Bindschedler AG, in Zürich 1, Handel mit Getreide, Futtermitteln, Rohprodukten, Holz und Holzprodukten usw. (SHAB Nr. 167 vom 20. 7. 1977, S. 2384). Die Prokura von Emil Vetterli ist erloschen.

27. Juli 1979
Unilever (Schweiz) AG, in Zürich 5, Beratung und Überwachung der zum Unilever-Konzern gehörenden Betriebe in der Schweiz usw. (SHAB Nr. 2 vom 4. 1. 1979, S. 14). Die Prokura von Hans Leemann ist erloschen.

27. Juli 1979
Walter Jenewein, in Ottenbach, Installation von Heizungen (SHAB Nr. 173 vom 29. 7. 1964, S. 2332). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

27. Juli 1979
Gemeinnützige Bauenossenschaft Wiedinghof Zürich, in Zürich 6 (SHAB Nr. 291 vom 12. 12. 1978, S. 3830). Hans-Rudolf Ott ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied und Aktuar des Vorstandes mit Kollektivunterschrift ist Willi Zellweger, von und in Zürich. Präsident oder Vizepräsident führen je mit dem Aktuar oder Quästor oder einem anderen vom Vorstand ermächtigten Mitglied Kollektivunterschrift.

27. Juli 1979

Inter-Dieselinvest AG, in Zürich 2, Bleicherweg 21, c/o Allgemeine Treuhänder AG, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 26. 7. 1979. Zweck: Beteiligung an Unternehmungen der Maschinenindustrie, insbesondere an solchen für die Herstellung von Dieselmotoren. Grundkapital: Fr. 150 000, voll liberriert, 150 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. VR (Verwaltungsrat): eines oder mehrere Mitglieder. Einziges Mitglied des VR: Dr. Willi Dietschi, von Lenzburg, in Fällanden, mit Einzelunterschrift.

27. Juli 1979

Café Zähringerplatz, Max Allemann, in Zürich, Zähringerplatz 11, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Max Allemann, von Welschenrohr, in Zürich 1. Betrieb eines alkoholfreien Café-Restaurants.

27. Juli 1979

AHA-Planing, Erich Aeschlimann, in Zürich, Roswiesenstrasse 12, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Erich Aeschlimann, von Langnau im Emmental, in Zürich 12. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an: Gisela Aeschlimann, von Langnau im Emmental, in Zürich, Fabrikation von und Handel mit magnetischen Planungs- und Terminüberwachungsgeräten.

27. Juli 1979

«Tischlein deck dich», Peter Beck, in Zürich, Am Wasser 55, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Peter Beck, von Schaffhausen, in Stäfa. Serviceleistung bei der Organisation von Anlässen aller Art.

27. Juli 1979

HT-Call-System AG, in Zürich 1, Handel mit Apparaten zur Erleichterung der Telefonübermittlung usw. (SHAB Nr. 128 vom 5. 6. 1979, S. 1789). Neuer Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien: Gabor Miksik, von Basel, in Zürich. Hansjörg Erne, Mitglied des Verwaltungsrates, führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift.

27. Juli 1979

Litton International AG, in Zürich 11, Finanzierung und Zusammenfassung der überseeischen Interessen der Litton Industries Inc., Beverly Hills, California (USA) usw. (SHAB Nr. 28 vom 3. 2. 1978, S. 341). Neuer Direktor mit Einzelunterschrift: Robert Henry Lentz, Bürger der USA, in Los Angeles (USA).

27. Juli 1979

Schweizerische Treuhandgesellschaft, Zweigniederlassung in Zürich 2 (SHAB Nr. 90 vom 19. 4. 1979, S. 1217). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Unterschriften von Dr. Emmanuel Faillietaz und Dr. oec. Fritz Arthur Bodmer sowie Prokura von Peter Wirth erloschen.

27. Juli 1979

Max Bretscher AG, in Wallisellen, Hoch- und Tiefbauunternehmung (SHAB Nr. 21 vom 26. 1. 1979, S. 262). Die Prokura von Ursula Geissbühler ist erloschen. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Marcel Peter, von Zürich, in Kloten.

27. Juli 1979

Ruf-Buchhaltung AG, in Zürich 9 (SHAB Nr. 90 vom 19. 4. 1979, S. 1218). Neuer Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien: Kurt F. Willi, von Zürich und Fisibach, in Adliswil. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Max Imboden, von Unterseen, in Zürich.

27. Juli 1979

Welacher Kies AG, in Weiaeh (SHAB Nr. 130 vom 7. 6. 1978, S. 1794). Neuer Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien: Josef Hess; seine Prokura ist erloschen.

27. Juli 1979

Colgate-Palmolive Aktiengesellschaft, in Zürich 2, Seifen (SHAB Nr. 75 vom 30. 3. 1977, S. 1030). Dr. Hans K. Escher ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied des VR mit Kollektivunterschrift zu zweien: Robert Eigenheer, von Zürich, in Meilen. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Rolf Bosch, von Küssnacht, Zürich und Mammern, in Küssnacht.

27. Juli 1979

Chemical Development & Sales Ltd., in Zürich 8, Handel mit sowie Durchführung von Export-, Import- und Transitgeschäften in chemischen, petrochemischen Rohstoffen und Chemieprodukten aller Art usw. (SHAB Nr. 147 vom 27. 6. 1977, S. 2110). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 16. 5. 1979 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation ist nach Angabe der Beteiligten durchgeführt. Die Löschung der Firma im Handelsregister kann jedoch mangels Zustimmung der Eidgenössischen Steuerverwaltung noch nicht erfolgen.

27. Juli 1979

Rheem Safim s.p.a., Mailand, Zweigniederlassung Glattbrugg/Opfikon, in Opfikon, Ausübung jeglicher Tätigkeit, die zur Maschinenindustrie gehört usw. (SHAB Nr. 165 vom 17. 7. 1972, S. 1885). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz unter der Firma «Rheem Safim s.p.a.» in Mailand. Die Statuten der Gesellschaft sind am 17. 5. 1978 geändert worden. Das voll liberrierte Grundkapital der Gesellschaft beträgt nun Lire 5 000 000 000 und zerfällt in 50 000 Namenaktien zu Lire 100 000. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 3 bis 9 Mitgliedern. Mario Pastori, dessen Unterschrift erloschen ist, sowie Angus Lightfoot Walker, Dr. ing. Giuseppe Lauro, Edmond Gunther van Bloeme, George J. Pappas, Angus M. Mercival und Arthur Falkner sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. John C. Herndon, bisher Vizepräsident des Verwaltungsrates und Vizepräsident des Exe-

ktivkomitees, ist nun Präsident des Verwaltungsrates; er führt weiterhin Einzelunterschrift. Neue Mitglieder des Verwaltungsrates sind David Scott, Bürger der USA, in Mailand, dieser zugleich als Delegierter, mit Einzelunterschrift, sowie Carlo Peretti, italienischer Staatsangehöriger, in Mailand; Giuseppe Veronesi, italienischer Staatsangehöriger, in Mailand; James V. Risk, Bürger der USA, in Metuchen, N.J. (USA), und Stephen E. O'Neil, Bürger der USA, in New York, alle ohne Zeichnungsbefugnis. Die Prokuren von Johann Sidler und Harald Rigert sind erloschen. Markus Tribelhorn hat nicht mehr Kollektivprokura, sondern Einzelprokura, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich. Neu hat Einzelprokura Luigi Parma, italienischer Staatsangehöriger, in Mailand.

27. Juli 1979
Glarag-Immobilien AG, bisher in Basel (SHAB Nr. 259 vom 3. 11. 1972, S. 2854). Die Generalversammlung vom 29. 6. 1979 hat die Statuten, welche ursprünglich vom 5. 4. 1962 datieren und letztmals am 20. 10. 1972 revidiert worden sind, geändert. Die Firma lautet **Unimat AG**. Sitz der Gesellschaft ist **W a n g e n - B r ä u t t e l l e n**. Adresse: Zürichstrasse 38. Die Gesellschaft bezweckt den Handel mit sowie den Export von Apparaten aller Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, ist voll liberriert und zerfällt in 50 Inhaberkonten zu Fr. 1000. In den Statuten der Gesellschaft ist die Absicht kundgetan, ein in diesen näher bezeichnetes Grundstück in Glarus zum Preise von Fr. 180 000 zu erwerben. Publikationsorgan ist das SHAB. Mitteilungen an Aktionäre erfolgen im SHAB oder brieflich. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Hans Stooss und Hansjörg Rauss sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Die Prokuren von Kurt Jenni und Ulrich Pfirter sind ebenfalls erloschen. Neu ist als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden Dr. Mario Leemann, von und in Zürich. Zum Direktor mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Edgar Grieger, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Rita Lampe, von Entlebuch, in Kloten, und Annaliese Blatter, von Wattwil, in Wil SG.

27. Juli 1979
Infimag Finanz und Management Gesellschaft (Infimag Finance and Management Corp.) (Infimag Société de finance et management), in Zürich 2, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 154 vom 5. 7. 1979, S. 2153). Die Generalversammlung vom 17. 7. 1979 hat die Statuten geändert. Die Firma lautet **Swarovski Management & Consulting AG (Swarovski Management & Consulting SA)** (Swarovski Management & Consulting Ltd.). Zweck der Gesellschaft sind Erfüllung von Managementfunktionen, Übernahme von Beratungen und Dienstleistungen aller Art, insbesondere im Rahmen der Swarovski-Firmengruppe.

27. Juli 1979
René Christen AG, in Zürich, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Adresse: Freigutstrasse 36, Zürich 1. Statutendatum: 20. 7. 1979. Zweck: In erster Linie Versand-Handel mit Haushalt-, Hobby- und Gebrauchsartikeln sowie Betrieb eines Import- und Exportgeschäftes, vor allem auf dem Gebiet von Haushalt- und Gebrauchsartikeln. Grundkapital: Fr. 100 000, worauf Fr. 50 000 liberriert, 100 Namenaktien zu Fr. 1000. VR (Verwaltungsrat) eines oder mehrere Mitglieder. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: brieflich. Mitglieder des VR: René Christen, von und in Zürich, Präsident und zugleich Geschäftsführer, und Ursula Christen, von und in Zürich, beide mit Einzelunterschrift.

27. Juli 1979
Film- und Kinematographen AG, bisher in Basel (SHAB Nr. 190 vom 16. 8. 1977, S. 2668). Statuten, ursprünglich vom 3. 8. 1928 datiert, letztmals am 12. 9. 1940 geändert, am 10. 7. 1979 erneut geändert. Die Firma lautet nun **Fikag AG**. Neuer Sitz: Zürich. Adresse: Limmatquai 3, Zürich 1. Neuer Zweck: Durchführung von kommerziellen und finanziellen Geschäften aller Art, Beteiligung an anderen Gesellschaften sowie Kauf, Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist voll liberriert. Die 2000 Namenaktien zu Fr. 50 sind in 100 Namenaktien zu Fr. 1000 zusammengelegt worden. Das Grundkapital zerfällt daher nun in 100 Namenaktien zu Fr. 1000. VR (Verwaltungsrat) besteht jetzt aus 1 bis 3 Mitgliedern. Die Mitglieder des VR führen Kollektivunterschrift. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Mitglieder des VR: Hans M. Wetstein, von Hombrechtikon, nun in Stäfa wohnhaft, Präsident, und Dr. Silvio de Capitani, von und in Zürich, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien. Ferner führt Kollektivunterschrift zu zweien Gottfried Eberle, von Häggenschwil, in Baden, Vizedirektor.

27. Juli 1979
Agence «Mode Jeunes Kurt Mandelz, in Zürich, Bekleidungsartikel der Leder- und Textilbranche (SHAB Nr. 147 vom 27. 6. 1979, S. 2060). Über den Inhaber dieser Einzelfirma war mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. 5. 1979 der Konkurs eröffnet worden. Eine an das Schweizerische Bundesgericht erhobene staatsrechtliche Beschwerde, welcher aufschiebende Wirkung verliehen worden war, ist von diesem mit Urteil vom 9. 7. 1979 abgewiesen worden, wobei das Datum der Konkursöffnung neu auf den 9. 7. 1979 festgesetzt worden ist. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

27. Juli 1979
Coiffeursalon André & Joe, Gottlieb & Jakob Tresch, in Zürich 1, Walcheplatz 12. Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 7. 1979. Gesellschafter: Gottlieb Tresch, in Adliswil, und Jakob Tresch, in Wallisellen, beide von Silenen. Damen- und Herren-Coiffeursalon.

Bern - Berne - Berna

Büro Aarwangen

26. Juli 1979
Ersparnkasse Ursenbach, in Ursenbach, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 27 vom 2. 2. 1973, S. 326). Die Verwaltungsräte Ernst Hermann Wirth und Johann Robert Brand sind aus dem VR ausgeschieden. Die Unterschrift des ersteren ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Paul Graf, von Oeschbach, in Ursenbach, und Paul Steiner, von Walterswil, in Ursenbach. Sie führen keine Unterschrift. Vizepräsident ist nun Johann Robert Morgenthaler (bisher Mitglied). Er zeichnet mit Präsident oder Verwalter kollektiv zu zweien.

Büro Belp (Bezirk Seftigen)

27. Juli 1979
M. Esposito, Lebensmittel, in Belp, Handel mit Getränken, Rauchwaren und Lebensmitteln (SHAB Nr. 50 vom 1. 3. 1977, S. 675). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Bern (SHAB Nr. 170 vom 24. 7. 1979, S. 2367) im Handelsregister von Seftigen von Amtes wegen gelöscht.

Büro Bern

25. Juli 1979
Heinz Gehret, in Bern. Inhaber der Firma ist Heinz Gehret, von Küssnacht und Laenen, in Bern. Handel mit Lebensmitteln, Früchten, Gemüse und Getränken. Betrieb eines Tea-Rooms. Mühledorfstrasse 15.

25. Juli 1979
Avalex AG, in Bern. Fabrikation von und Handel mit Damenkonfektion usw., durch Konkurs aufgelöst (SHAB Nr. 68 vom 22. 3. 1978, S. 891). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

25. Juli 1979
Fritz Zellweger Söhne, Zweigniederlassung in Bern. Handel mit Industrie-Nähmaschinen usw. (SHAB Nr. 94 vom 24. 4. 1978, S. 1267). Kollektivgesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Prokura von René Rieser ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Kurt Zuberbühler, von Schwllbrunn, in Adliswil.

25. Juli 1979
Fernsehgenossenschaft Boll-Sinneringen, in Vechigen. Mit Statuten vom 2. November 1978 besteht unter dieser Firma eine Genossenschaft. Sie bezweckt: Beschaffung von Radio- und Fernsehgeräten durch Erstellung und Betrieb einer im Eigentum der Genossenschaft stehenden Verteilung für den möglichst wirtschaftlichen Empfang möglichst vieler Fernseh- und UKW-Programme. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Genossenschaft übernimmt von der «Fernsehgenossenschaft Oberfeld», in Vechigen, die Verteilung Oberfeld zum Preis von Fr. 16 800. Die Einladungen und Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen schriftlich oder im «Anzeiger für die Landgemeinden des Amtes Bern». Publikationsorgan ist der «Anzeiger für die Landgemeinden des Amtes Bern» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, das SHAB. Die Verwaltung besteht aus 7 bis 9 Mitgliedern. Ihr gehören an: Rudolf Peter, von Basel und Stäfa, in Boll-Sinneringen, Gemeinde Vechigen, Präsident; Peter Göggel, von Oberegg, in Boll-Sinneringen, Gemeinde Vechigen, Vizepräsident; Frieda Jordi, von Wüssachen, in Boll, Gemeinde Vechigen, Sekretärin; Peter Wyser, von Niedergösgen, in Boll, Gemeinde Vechigen, Kassier. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Boll-Sinneringen, Oberholzweg 33, bei Rudolf Peter, Präsident.

26. Juli 1979
Reparit Storen-Service AG, in Bern. Mit Statuten vom 20. Juni 1979 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Unterhalt und Ersatz von Storen, Rolläden und Lamellenstoren sowie deren Neulieferung und Montage. Die Gesellschaft kann sich an einem Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, belasten und veräußern. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Die Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder gegen Empfangsbestätigung. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Roland Schneider, von Signau, in Muri bei Bern, Präsident; Alfred Krebs, von Kirchdorf, in Bern, Sekretär; Arthur Gerber, von Langnau im Emmental, in Bern, und Gerhard Käser, von Leimiswil, in Krauchthal. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Felsenstrasse 17.

26. Juli 1979
Erwa E. Aebischer, in Bern. Vertrieb von Nahrungsmitteln usw. (SHAB Nr. 34 vom 10. 2. 1955; S. 391). Die Geschäftsnatur wird neu umschrieben mit: Handel mit Lebens- und Genussmitteln. Neues Geschäftsdomizil: Mühledorfstrasse 23/611.

26. Juli 1979
APT André P. Thomann, in Bern, Beratung und Experten usw. (SHAB Nr. 101 vom 2. 5. 1978, S. 1375). Einzelprokura wurde erteilt an Hans Wenger, von Längenbühl, in Bern.

26. Juli 1979
«ER» AG für Herrenbekleidung, in Bern. Vertrieb von Produkten der Textilbranche, insbesondere Detailverkauf von Mass- und Konfektionsanzügen usw. (SHAB Nr. 75 vom 30. 3. 1976, S. 868). Diese Firma wird infolge Verlegung ihres Sitzes nach St. Gallen (SHAB Nr. 165 vom 18. 7. 1979, S. 2304) im Handelsregister des Amtsbezirks Bern von Amtes wegen gelöscht.

26. Juli 1979
Hallwag AG, in Bern. Buchdruckerei usw. (SHAB Nr. 56 vom 8. 3. 1979, S. 738). Die Generalversammlung vom 11. Mai 1979 hat die Statuten revidiert. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 3 bis 9 Mitgliedern. Walter Schmid, Vizepräsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Vizepräsident des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Prof. Dr. Hans Marti, von Lüss, nun in Muri bei Bern (bisher Mitglied ohne Zeichnungsbefugnis). Dem Verwaltungsrat gehören neu an: Dr. Volkmar Mair, deutscher Staatsangehöriger, in Stuttgart (D), und Bernhard Wagner, von Oberwichtach, in Stuttgart (D). Sie führen die Unterschrift nicht.

26. Juli 1979
Grosse Schanze AG, in Bern. Erstellung, Verwaltung und Vermietung einer Einstellhalle für Motorfahrzeuge usw. (SHAB Nr. 137 vom 15. 6. 1977, S. 1965). Hans Reinhard ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied des Verwaltungsrates ist Dr. Willy Kägi, von Zürich, in Jenegastorf; er führt Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten oder dem Sekretär. Hans Straub, Sekretär, wohnt nun in Muri bei Bern.

26. Juli 1979
Wikag Bauplanungs AG, in Bern (SHAB Nr. 259 vom 4. 11. 1977, S. 3534). Heinrich Keller, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Hans-Ulrich Wiedmer ist jetzt einziges Mitglied des Verwaltungsrates (bisher). Er führt weiterhin Einzelunterschrift.

27. Juli 1979
Code GmbH, in Bern. Produktion von Industrieerzeugnissen auf dem Gebiete von Automaten, insbesondere Spielautomaten (SHAB Nr. 303 vom 27. 12. 1976, S. 3714). Am 10. Juli 1979 hat der Konkursrichter von Bern über die Gesellschaft den Konkurs eröffnet. Sie ist dadurch aufgelöst.

27. Juli 1979
Haco AG, in Muri bei Bern, Fabrikation sowie Vertrieb von Heil-, Nähr- und Genussmitteln usw. (SHAB Nr. 126 vom 1. 6. 1979, S. 1766). Hans Müller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; er führte die Unterschrift nicht. Dr. Gottlieb Lüscher ist nicht mehr Delegierter, bleibt jedoch Mitglied des Verwaltungsrates und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Dr. Walter Heusser ist als Delegierter in den Verwaltungsrat gewählt worden; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien auch in seiner bisherigen Eigenschaft als Direktor. Die bisherigen stellvertretenden Direktoren Ernst Brüdler, Hans Flückiger, Roland Eigenmann, Peter Krähenbühl und Jensi Elisabeth Tschand sind nun Direktoren; sie führen weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien.

Büro Biel

26. Juli 1979
Asag Auto-Service A.G., Filiale Biel (SHAB Nr. 65 vom 18. 3. 1977, S. 895). Hauptsitz in Basel. Aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist Charles Denéaz, Präsident. Seine Unterschrift ist erloschen. Verwaltungsratspräsident mit Kollektivunterschrift zu zweien, neu: Robin Newmark, englischer Staatsangehöriger, in Oetwil am See.

Büro Burgdorf

26. Juli 1979
Fritz Neuenchwander-Spring, in Hindelbank (Neueintragung). Inhaber der Firma ist Fritz Neuenchwander-Spring, von Langnau i. E., in Hindelbank. Betrieb des Restaurants «Bahnhof». Kirchbergstrasse 6.

Büro Erlach

26. Juli 1979
Werner Nydegger, dipl. Buchhalter, in Ins. Inhaber dieser Einzelfirma ist Werner Nydegger, von Wahlen, in Ins. Treuhandbüro.

Büro Interlaken

26. Juli 1979
Sesselbahn Kleine Scheidegg-Lauberhorn (SKSL) Aktiengesellschaft, Kleine Scheidegg, Gemeinde Lauterbrunnen (SHAB Nr. 210 vom 9. 9. 1974, S. 2442). Ulrich Brunner ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neues Mitglied des Verwaltungsrates und Sekretär ohne Zeichnungsberechtigung ist Willi Zwahlen, von Interlaken, in Unterseen.

26. Juli 1979
J.F. Messerli AG, Interlaken, Handel mit alkoholfreien Getränken und Bier (SHAB Nr. 163 vom 16. 7. 1975, S. 1959). Oscar Messerli, Präsident, und Dr. Jörg Bucher, Mitglied des Verwaltungsrates, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu gehören dem Verwaltungsrat an: Oskar Steffen, von Luzern, in Utendorf, als Präsident und Geschäftsführer sowie Heinz Rubin, von Unterseen, in Luzern; sie führen beide Einzelunterschrift. Die Geschäftsadresse lautet nun Centralstrasse 22.

Büro Langnau (Bezirk Signau)

26. Juli 1979
Elektro-Liechti, in Langnau i. E., Betrieb eines Elektroinstallationsgeschäftes (SHAB Nr. 40 vom 17. 2. 1972, S. 410). Neues Geschäftslokal: Napfstrasse 49.

26. Juli 1979
Fritz Lehmann AG, in Langnau i. E., Erbringung von Dienstleistungen im kaufmännischen Rechnungswesen usw. (SHAB Nr. 221 vom 21. 9. 1976, S. 2682). Neues Geschäftslokal: Bernstrasse 13.

26. Juli 1979
J. Blaser, in Rüderswil, Strassenbau und Tiefbau (SHAB Nr. 244 vom 18. 10. 1974, S. 2874). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Büro Nidau

26. Juli 1979
Gebr. Nydegger, Blumen en gros, in Sutz-Lattrigen, Betrieb einer Blumengärtnerei usw. Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 271 vom 19. 11. 1974, S. 3087). Robert und Eugène Nydegger sind aus der Gesellschaft ausgetreten.

26. Juli 1979
Raffisenkasse Studen, in Studen (SHAB Nr. 122 vom 29. 5. 1978, S. 1683). Das Geschäftslokal wurde an die Hauptstrasse 38 verlegt.

Büro Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

25. Juli 1979
Minidata AG, bisher in Niederrohrdorf (SHAB Nr. 91 vom 20. 4. 1976, S. 1062). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 20. 7. 1979 wurde der Sitz nach Rüfenacht, Gemeinde Worb, verlegt. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Zweck: Ausführung von Betriebsberatungen, Datenverarbeitungen, insbesondere Einsatz moderner Datenverarbeitungsanlagen im Rechnungswesen, Erstellung und Verwaltung sowie Verkauf von Soft- und Userware, Vermittlung aller Art von Verwaltungsdienstleistungen, Finanzgeschäfte aller Art sowie Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmungen. Ursprüngliche Statuten: 5. 6. 1973, revidiert am 31. 3. 1976. Aktienkapital: Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000; Liberierung: Fr. 20 000. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre können durch eingeschriebenen Brief an ihre letzte bekannte Adresse erfolgen. Verwaltungsrat: ein oder mehrere Mitglieder. Einziger Verwaltungsrat ist Rainer Huber, von Horben, nun in Rüfenacht, Gemeinde Worb. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsadresse: Bächmattstrasse 22, 3075 Rüfenacht.

Luzern - Lucerne - Lucerna

26. Juli 1979
I-OT Institut für Organisation & Taktik AG, in Luzern, Haldenstrasse 11, 6006 Luzern (Neueintragung). Aktiengesellschaft laut Statuten vom 18. 6. 1979/23. 7. 1979. Zweck: Beratung und Ausbildung in Administration, Organisation und Verkauf. Grundkapital: Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500, voll einbezahlt. Publikationsorgan: SHAB. Einladungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder im SHAB. Verwaltungsrat: ein oder mehrere Mitglieder. Präsident: Bela Hefly, von und in Sursee. Delegierte: Bruno Tschuppert, von und in Kriens. Ferdinand Seeholzer, von Feusisberg, in Volketswil. Mitglieder: Arpad Hefly, von Wädenswil, in Richenthal. Stefan Hodossy, österreichischer Staatsangehöriger, in Wallisellen. Der Präsident und die Delegierten zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder mit einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates.

26. Juli 1979

Eurotel Management AG, bisher in Steffisburg (SHAB Nr. 15 vom 19. 1. 1979, S. 183). Die ursprünglichen Statuten datieren vom 2. Juni 1977. Statutenänderung vom 11. Mai 1979. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Luzern verlegt. Adresse: Winkelriedstrasse 37, 6002 Luzern. Zweck: Management, Beratung und Gewährung von Unterstützung sowie Dienstleistungen aller Art für Betriebe und Unternehmen auf dem Gebiete der Touristik im allgemeinen und für Beherbergungs- und Gastwirtschaftsbetriebe jeder Art, insbesondere Leitung bestechender und künftiger Eurotel-Betriebe. Grundkapital: Fr. 100.000, nun eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 500 (bisher 100 Namenaktien zu Fr. 1000), voll einbezahlt. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Verwaltungsrat: ein oder mehrere Mitglieder. Präsident: Alfred Kienberger, von und in Basel. Delegierter: Hugo Steiner von Grossaffoltern, in St. Gallen. Mitglieder: Roland Gehrig, von Ammerswil, in Steffisburg; Anton Wey, von Merenschwand, in Weggis; Fred Hausherr, von Zürich, in Greppen (alle bisher); Dr. Manfred Marxsen, deutscher Staatsangehöriger, in Hannover (BRD) (neu). Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Kollektivprokura zu zweien: Peter Jakob, von Langnau i. E., in Steffisburg (bisher).

26. Juli 1979

Schumacher AG Radio & Television, in Luzern (SHAB Nr. 170 vom 24. 7. 1973, S. 2078). Neue Adresse: Morgartenstrasse 7, bei Dr. G. Zbinden, 6003 Luzern.

26. Juli 1979

Schweizerische Treuhandgesellschaft, Zweigniederlassung in Luzern, Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel (SHAB Nr. 119 vom 23. 5. 1979, S. 1686). Die Unterschrift des aus dem Verwaltungsrat ausgeschiedenen Dr. Emmanuel Fäilietaz ist erloschen.

26. Juli 1979

Raiffeisenkasse Roggliswil, in Roggliswil, Genossenschaft (SHAB Nr. 145 vom 25. 6. 1974, S. 1743). Josef Steiner ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident ist der bisherige Aktuar Franz Blum. Neuer Aktuar ist Vinzenz Steiner, von und in Roggliswil. Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

Schwyz - Schwyz - Svitto

26. Juli 1979

Deltex AG, in Lachen, Handel mit Waren aller Art, insbesondere Stoffen usw. (SHAB Nr. 48 vom 27. 2. 1979, S. 628). Die Unterschrift von Direktor Joshua Nachman ist erloschen.

26. Juli 1979

Alpamare AG, in Pfäffikon, Gemeinde Freienbach, Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 66 vom 20. 3. 1978, S. 855). Neues Domizil: Churerstrasse 107.

26. Juli 1979

Buchdruckerei V. Kreienbühl & Söhne AG, in Küssnacht am Rigi (SHAB Nr. 184 vom 9. 8. 1978, S. 2506). Walter Risi ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurden obere Unterschrift in den Verwaltungen gewählt: Josef Niederberger-Halter, von Dalenwil, in Oberdorf NW, und Robert Hodel-Gunz, von Uhusen, in Küssnacht am Rigi.

26. Juli 1979

Garaventa Ferry-Loading Systems AG (Garaventa Ferry-Loading Systems SA) (Garaventa Ferry-Loading Systems Ltd), in Schwyz. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 25. Juli 1979 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Entwicklung rationaler Schiffenladetechniken und mobiler Hafenanlagensysteme, die Herstellung von und den Handel mit entsprechenden Anlagen sowie die Verwertung damit zusammenhängender gewerblicher Schutzrechte. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, erwerben oder errichten. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 500 Namenaktien zu Fr. 100, wovon Fr. 20.000 einbezahlt sind. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, sofern deren Namen und Adressen bekannt sind. Publikationsorgan ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift Karl Trütsch, von und in Schwyz an. Domizil: Loostrasse 49, bei Karl Trütsch.

26. Juli 1979

Tschäppät & Co., in Wollerau. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. Januar 1978 begonnen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Aldo Tschäppät, von Biel, in Wollerau. Kommanditistin mit einer Kommandite von Fr. 1000 ist Ute-Maria Tschäppät, von Biel, in Wollerau. Handel mit Bauchemikalien und Dosier- und Abfüllmaschinen. Domizil: Wyslenuh.

Nidwalden - Nidwald - Untervaldo Sottoselva

26. Juli 1979

Killeena AG, in Hergiswil, Handel mit und Herstellung von pharmazeutischen, technischen und kosmetischen Produkten usw. (SHAB Nr. 175 vom 30. 7. 1979, S. 2436). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Juli 1979 hat die Gesellschaft ihre Statuten geändert. Die Firma lautet neu: **Rowa AG, Hergiswil**.

26. Juli 1979

Wild Electric AG Hergiswil NW, in Hergiswil, Planung, Ausführung und Vermittlung von elektrischen Installationen usw. (SHAB Nr. 256 vom 1. 11. 1977, S. 3487). Neues Domizil: Vorrütsweg 3, 6052 Hergiswil.

Glarus - Glaris - Glarona

26. Juli 1979

Salim-Immobilien AG (Société Immobilière Salim SA), bisher in Basel. Grundstücke (SHAB Nr. 259 vom 3. 11. 1972, S. 2854). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Juli 1979 wurde der Sitz der Firma nach Glarus verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die ursprünglichen Statuten datieren vom

28. Oktober 1959 und wurden letztmals am 20. Oktober 1972 revidiert. Die Firma lautet nun: **Salim AG**. Zweck der Gesellschaft ist nun: Export und Import von und Handel mit Möbeln aller Art, sowie Erwerb und Verkauf von Grundstücken. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft beabsichtigt den Erwerb verschiedener Grundstücke in der Gemeinde Ludy, Ortsteil «Au Grand Pont», zum Preise von höchstens Fr. 220.000. Publikationsorgan ist das SHAB. Die Mitteilungen erfolgen, sofern Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind und das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Hans Stooss, Präsident, Hansjörg Raus, Mitglied, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, ihre Unterschriften sind erloschen. Neu als einziges Mitglied des Verwaltungsrats wurde gewählt: Dr. Mario Leemann, von und in Zürich, er zeichnet einzeln. Rechtsdomizil: c/o Stauffacher Treuhand AG, Hauptstrasse 34.

26. Juli 1979

Zumag-Immobilien A.G., bisher in Basel. Grundstücke (SHAB Nr. 259 vom 3. 11. 1972, S. 2854). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Juli 1979 wurde der Sitz der Firma nach Glarus verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 29. Mai 1961 und wurden letztmals am 20. Oktober 1972 revidiert. Die Firma lautet nun: **Zumag AG**. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und Verkauf, Vermietung und Verpachtung eigener Grundstücke. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft beabsichtigt den Erwerb der Liegenschaft Grundbuch Zug Nr. 3021 zum Preise von Fr. 340.000. Publikationsorgan ist das SHAB. Die Mitteilungen erfolgen, sofern Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind und das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Hans Stooss, Präsident, und Hansjörg Raus, Mitglied, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, ihre Unterschriften sowie die Kollektivprokuren von Kurt Jenni und Ulrich Pfister sind erloschen. Neu als einziges Mitglied wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Mario Leemann, von und in Zürich, er zeichnet einzeln. Rechtsdomizil: c/o Stauffacher Treuhand AG, Hauptstrasse 34.

26. Juli 1979

Finglar AG, in Glarus. Durchführung von Treuhandgeschäften (SHAB Nr. 117 vom 21. 5. 1979, S. 1652). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 24. Juli 1979 wurden die Statuten geändert. Die Firma lautet nunmehr: **Lefeo AG**. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

26. Juli 1979

Mansa AG, in Glarus. Durchführung von Export- und Importgeschäften (SHAB Nr. 242 vom 16. 10. 1978, S. 3179). Diese Firma wird infolge Sitzverlegung nach Opfikon (SHAB Nr. 169 vom 23. 7. 1979, S. 2350) im Handelsregister des Kantons Glarus von Amtes wegen gelöscht.

26. Juli 1979

ND Renedab AG, in Glarus. Mit Statuten vom 26. Juli 1979 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: An- und Verkauf von Immobilien im Ausland, sowie Handel mit Waren aller Art, vornehmlich im Ausland. Beteiligung an andern Unternehmen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das SHAB. Die Mitteilungen erfolgen, sofern Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind und das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied desselben mit Einzelunterschrift ist Dr. jur. Otto Gerber, von Schangnau, in Lenzburg. Rechtsdomizil: c/o A. Fasser, Schiltstrasse 29.

Zug - Zoug - Zugo

26. Juli 1979

Arpea AG (Arpea SA), in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 25. Juli 1979 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Förderung von Investitions- und Handelsgeschäften mit afrikanischen Ländern. Die Gesellschaft kann auch Liegenschaften erwerben, verwalten und veräussern. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan der Gesellschaft, dem SHAB, oder, sofern deren Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Kurt Locher, von Zürich, in Zug. Domizil: Weidstr. 14, c/o Kurt Locher, 6300 Zug.

26. Juli 1979

Williams Hounslow A.G., in Zug. Handel mit Farbstoffen usw. (SHAB Nr. 298 vom 20. 12. 1976, S. 3636). Neues Domizil: Industriest. 9, 6301 Zug.

26. Juli 1979

Avator AG, in Zug. Reedereibetrieb usw. (SHAB Nr. 140 vom 19. 6. 1975, S. 1694). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 18. Juli 1979 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die Firma lautet nun **Avator Konsult AG (Avator Konsult SA) (Avator Konsult Ltd) (Avator Konsult Inc.)**. Der Zweck wurde wie folgt geändert: Betriebs- und Unternehmensberatung, insbesondere Beratung in Einrichtung und Führung von Datenerfassungs- und Verarbeitungssystemen. Die Gesellschaft kann Finanz- und Anlagegeschäfte tätigen sowie Liegenschaften erwerben, verwalten und veräussern. Dr. Gregor Sechsch ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen einzigen Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift wurde gewählt: Dr. Erwin Lustenberger, von Sursee, in Zug. Neues Domizil: Chamerstrasse 79, c/o Dr. Erwin Lustenberger.

26. Juli 1979

Otraco A.G., in Zug. Handel mit Rohstoffen usw. (SHAB Nr. 230 vom 2. 10. 1973, S. 2671). Dr. Walter Süssli, Präsident, und Walter Sommer sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Otto Rüttimann ist nun einziger Verwaltungsrat, weiterhin mit Einzelunterschrift.

26. Juli 1979

Dam-Stahl AG, bisher in Zug. Herstellung von und Handel mit rostfreiem Stahl usw. (SHAB Nr. 233 vom 5. 10. 1978, S. 3063). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 25. Juli 1979 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Baar verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Domizil: Oberneuhofstrasse 1, 6340 Baar.

26. Juli 1979

Snel AG, bisher in Zug. Herstellung von und Handel mit Erzeugnissen aus rostfreiem Stahl usw. (SHAB Nr. 5 vom 8. 1. 1975, S. 39). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 25. Juli 1979 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Baar verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Domizil: Oberneuhofstrasse 1, 6340 Baar.

26. Juli 1979

Demobel AG, in Zug. Handel mit und Produktion sowie Vermittlung von Möbeln usw. (SHAB Nr. 170 vom 24. 7. 1979, S. 2368). Neues Domizil: Poststrasse 14, c/o Interconsulta Revisions- und Treuhand AG.

26. Juli 1979

Albion Holding AG, in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 23. Juli 1979 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Erwerb, Anlage und Verwaltung von Beteiligungen an Industrie- und ähnlichen Unternehmen. Die Gesellschaft kann auch Handel treiben, Patente, Lizenzen und andere immaterielle Güterrechte erwerben und verwalten, Grundstücke erwerben, verwalten und veräussern. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 500 Namenaktien zu Fr. 100. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das SHAB. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Marcel Studer, von Baden und Oberhof AG, in Horgen; Präsident, Eugen Gautschi, von Zürich und Reimach AG, in Zürich; Vizepräsident und Sekretär, und Cavas J. Lalkaka, von und in Zug. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Bellevueweg 8, c/o Birla AG, 6300 Zug.

26. Juli 1979

Brüder Steiner AG, in Zug. Handel mit und Vertretungen von Textilwaren usw. (SHAB Nr. 63 vom 16. 3. 1977, S. 867). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 11. Juli 1979 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Brüder Steiner AG in Liq.** durchgeführt. Liquidator mit Einzelunterschrift ist Martin Furrer, von Schongau und Zug, in Zug, einziger Verwaltungsrat.

26. Juli 1979

Mutobar AG in Liquidation, in Zug. Entwicklung, Produktion usw. von und mit elektronischen Produkten usw. (SHAB Nr. 179 vom 3. 8. 1977, S. 2546). Die Firma wird nach beendiger Liquidation gelöscht.

26. Juli 1979

Metallwaren-Holding A.G., in Zug. Beteiligung an Fabrikations- und Handelsunternehmen usw. (SHAB Nr. 276 vom 24. 11. 1978, S. 3643). Max Steinmann ist als Vizepräsident ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Peter Stöckli, nun wohnhaft in Steinhäusern, hat zum Doktor promoviert. Ihm wurde Kollektivunterschrift zu zweien erteilt; seine Prokura ist somit erloschen.

Freiburg - Fribourg - Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

26. juillet 1979

Société des remontées mécaniques de la Berra S.A., à La Roche, construction et exploitation d'un ski-lift (FOSC du 3. 1. 1974, n° 1, p. 4). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 21 juillet 1979, la société a porté son capital social de fr. 1.350.000 à fr. 1.700.000, par l'émission de 1400 actions de fr. 250 au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est actuellement de fr. 1.700.000, divisé en 1000 actions de fr. 50 et 6000 actions de fr. 250, toutes au porteur et entièrement libérées.

Bureau de Fribourg

26. juillet 1979

Régie de Fribourg S.A., à Fribourg, régie immobilière, etc. (FOSC du 10. 8. 1977, n° 185, p. 2618). L'administrateur Georges Dreyer est décédé; ses pouvoirs sont radiés. André Genoud, de Remaufens, à Villars-sur-Glâne, a été nommé administrateur avec signature individuelle.

26. juillet 1979

Walter J. Heller Fribourg S.A., à Fribourg, entreprise générale de construction, etc. (FOSC du 13. 12. 1978, n° 292, p. 3847). Paul Maucher, de et à Berne, a été nommé administrateur-délégué avec signature collective à deux. Charles-Henri Grize, jusqu'ici administrateur unique a été nommé président; il signe désormais collective à deux.

Büro Murten (Bezirk Sense)

26. Juli 1979

O.Z. - Generalimport AG (O.Z. - Importation générale SA), in Murten. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 19. Juni 1979 und 21. Juli 1979 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Import und Vertrieb, als Generalimporteur für die Schweiz, von Felgen, Pneus, Fahrzeugteilen und andern Autozubehör der Firma «O.Z. S.p.a.» in Rossano, Veneto (I). Das Grundkapital beträgt Fr. 50.000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu je Fr. 500, voll liberriert. Die vom Gesetz vorgeschriebenen Veröffentlichungen erscheinen im SHAB. Mitteilungen und Einladungen werden den Aktionären durch eingeschriebenen Brief zugestellt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Claude Botteron, von Nods, in Murten, einziges Mitglied mit Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Murten, Hauptgasse 53.

Büro Tafers (Bezirk Sense)

23. Juli 1979

R. Demierre & A. Baeriswyl AG, Zweigniederlassung in Tafers. Steinigenweg 611 (Neuenertragung). Unter dieser Firma hat die Aktiengesellschaft «R. Demierre & A. Baeriswyl SA» (R. Demierre & A. Baeriswyl AG) mit Sitz in Villars-sur-Glâne (SHAB Nr. 170 vom 24. 7. 1979, S. 2368) eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck: Betrieb eines Architekturbüros sowie die Vornahme aller Grundstücksgeschäfte. Diese Zweigniederlassung wird vertreten durch Arnold Baeriswyl, von Alterswil und Freiburg, in Tafers, mit Einzelunterschrift.

Solothurn - Soleure - Soletta

Büro Kriegstetten in Solothurn

25. Juli 1979

Geschwister Kipfer, in Derendingen. Betrieb des Restaurants Krone (SHAB Nr. 51 vom 2. 3. 1978, S. 647). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

26 juillet 1979

Steinbock Engineering S.A., à Nyon, planification et création de complexes industriels à l'étranger (FOSC du 9.3.1978, p. 734). La signature de Thomas F. Lacher, directeur, est radiée. Pierre Gertis, de France, à Nyon, est nommé directeur avec signature individuelle.

Wallis - Valais - Vallesse*Bureau de Sion*

25 juillet 1979

Valca S.A., à Sion, vente et service après-vente de machines à café Valca (FOSC du 3.3.1977, n° 52, p. 712). Conseil d'administration actuel: Claude Sauthier, vice-président inscrit, devient président; Jean-Michel Nanchen, membre inscrit, devient vice-président; Eric Nicollier, membre déjà inscrit, Jean Cretton, n'est plus président, mais il reste membre du conseil d'administration. La société est engagée par la signature collective à deux du président et d'un membre du conseil.

25 juillet 1979

Montana Rivières S.A., à Montana-Vermala, commune de Randogne, Nouvelle société anonyme. Date des statuts: le 23 juin 1979. But: la prestation de services de transactions immobilières, financières et commerciales de même que l'administration générale de toute société. Capital social: fr. 50.000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur, libéré à concurrence de fr. 20.000. Organe de publication: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres. Actuellement: Denis Cordonier, de et à Montana, président; Jean-Claude Bousson, de nationalité française, à Nice, secrétaire, et Thérèse Cordonier, de et à Montana. Signature individuelle du président et du secrétaire. Domicile légal et bureau: c/o Denis Cordonier, fiduciaire, à Montana-Vermala/Randogne.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel*Bureau de Boudry*

26 juillet 1979

Castel-Vins, société pour le commerce de vins et spiritueux S.A., à Cortaillod (FOSC du 14.7.1975, n° 161, p. 1936). Valeriano Bellei, de nationalité italienne, à Colombier, a été nommé directeur avec signature collective à deux avec l'une des personnes déjà inscrites.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

25 juillet 1979

Unimec S.A., à La Chaux-de-Fonds. Nouvelle société anonyme. Statuts du 26.6.1979. But: l'achat, la vente, la fabrication et la commercialisation d'unités de mécanisation, de machines automatiques et de tous produits mécaniques et électroniques dans le domaine de l'automatisation. La société peut s'intéresser à toutes opérations financières et commerciales se rattachant au but social. Capital social de fr. 200.000, divisé en 200 actions nominatives de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. La société se propose d'acquiescer d'Offex SA, à La Chaux-de-Fonds, des machines, diverses installations, des outillages, des travaux en cours et en stock pour le prix maximum de fr. 450.000. Organe de publicité: FOSC. Conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres: Jean-Jacques Hippenmeyer, de Gottlieben, à St-Aubin, président, avec signature collective à deux; Jean-Claude Engisch, de Renan, à La Cibourg, administrateur délégué; Rolf Engisch, de Renan, à La Chaux-de-Fonds; Marc Reynaud, de Posat FR, à La Chaux-de-Fonds; Francis Humli, de Fräschels FR, à La Chaux-de-Fonds; Jacky Ingold, de et à La Chaux-de-Fonds, membres, tous signent collectivement à deux avec le président. Locaux: rue de la Serre 134.

25 juillet 1979

Oisellette, aquariums, Michel Tschanz, à La Chaux-de-Fonds (FOSC du 7.12.1976, n° 287, p. 3505). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

25 juillet 1979

Oisellette, aquariums, Silvio Bono, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Silvio Bono, d'Italie, à La Chaux-de-Fonds. Commerce d'articles zoologiques. Avenue Léopold-Robert 81.

Genève - Genève - Ginevra

25 juillet 1979

Christian Baur, à Onex, matériaux pour le bâtiment, etc. (FOSC du 25.8.1975, p. 2328). Nouvelle adresse: 45, route de Loëx.

25 juillet 1979

Roland Cordier, à Genève. Chef de la maison: Roland Cordier, de et à Genève. Entretien de toitures, étanchéité. 17, avenue Sainte-Clothilde.

25 juillet 1979

Darbré, à Genève, transports de marchandises par camions (FOSC du 13.4.1955, p. 958). L'inscription est radiée par suite de décès et remise de l'exploitation. Actif et passif repris par la maison «Darbré», à Genève.

25 juillet 1979

Darbré, à Genève. Chef de la maison: Huguette Darbré, de et à Genève. Procuration individuelle a été conférée à Geneviève Schnyder, de et à Genève. Transport de choses. 13ter, rue des Gares. Reprise de l'actif et du passif de la maison «Darbré», à Genève.

25 juillet 1979

R. Georges, à Genève, commerce de maroquinerie, etc. (FOSC du 7.1.1964, p. 18). L'inscription est radiée par suite de cessation de l'exploitation.

25 juillet 1979

E. Hutin, à Lancy, confection pour enfants (FOSC du 8.6.1964, p. 1779). Nouveau siège et domicile du chef de la maison: Genève 18, rue Danct.

25 juillet 1979

Bernard-Alain Loosli, à Genève, entreprise de ferblanterie, etc. (FOSC du 22.2.1978, p. 563). Nouveau siège et domicile du chef de la maison: Meyrin 51, chemin des Ailes.

25 juillet 1979

CTIC, Cinema and Television Investment Corporation SA, à Genève, nouvelle société anonyme. Statuts du 19.7.1979. But: achat, vente, exploitation de droits d'utilisation de films dans les domaines publicitaire, audio-visuel, cinématographique et de la télévision. Capital: fr. 100.000, entièrement versé, divisé en 100 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: André-Georges Wanner, de Carouge, à Troinex, administrateur unique, avec signature individuelle. Adresse: 18, cours des Bastions, chez Fiduciaire Wanner SA, Genève.

25 juillet 1979

Proficomex SA, à Genève, participations, commerce, etc. (FOSC du 18.5.1979, p. 1627). Nouvelle adresse: 49, rue du Rhône, chez Sohemi SA.

25 juillet 1979

Sohemi SA, à Genève, commerce de tous produits, etc. (FOSC du 4.12.1975, p. 3240). Nouvelle adresse: 49, rue du Rhône.

25 juillet 1979

Sonaico SA, à Genève, commerce de tous produits, etc. (FOSC du 29.1.1975, p. 257). Nouvelle adresse: 49, rue du Rhône, chez Sohemi SA.

25 juillet 1979

Stauffer Chemical BV, Rotterdam, Branch of Carouge near Geneva, à Carouge, succursale de «Stauffer Chemical BV», société à responsabilité limitée de droit néerlandais ayant son siège à Rotterdam (NL) et immatriculée au registre du commerce de Rotterdam. Statuts du 28.2.1975, modifiés en dernier lieu le 6.9.1978. But: fabrication, importation, exportation et commerce en gros de produits chimiques. Capital: 100.000.000 de florins, divisé en 100.000 parts de 1000 florins. Gérants: Richard P. Bond, des USA, à New Canaan, USA; Roy Sambrook, de Grande-Bretagne, à Greenwich, USA, et Milan J. Turk, des USA, à Chêne-Bougeries, lesquels signent collectivement à deux. Procuration collective à deux a été conférée à Ernst Bachofner, de Schlieren, à Mies, et Björn Krieken, des USA, à Genève. Adresse: 25, rue des Caroubiers.

25 juillet 1979

Société Immobilière Timour, à Genève, société anonyme (FOSC du 14.8.1978, p. 2550). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de première instance du 4.7.1979.

25 juillet 1979

Amco Corporation SA, à Meyrin, étude dans le domaine de l'informatique, etc. (FOSC du 22.9.1978, p. 2936). Nouveau siège: Genève. Statuts modifiés le 17.7.1979. Adresse: 47, rue du Trente-et-Un Décembre.

25 juillet 1979

Citicorp International Finance SA, à Genève, toutes opérations financières, etc. (FOSC du 2.11.1978, p. 3390). Par suite du transfert de son siège à Zurich, la société a été inscrite au registre de Zurich (FOSC du 17.7.1979, p. 2281). Par conséquent, elle est radiée d'office du registre de Genève.

25 juillet 1979

Ditron SA, à Meyrin, articles d'équipement électronique (FOSC du 15.11.1978, p. 3541). Nouveau siège: Genève. Statuts modifiés le 28.6.1979. Hans Ulrich Dittler n'est plus administrateur, ses pouvoirs sont radiés. Jürg Edgar Fischlin, d'Arth, à Herrliberg, est administrateur unique avec signature individuelle. Adresse: 15, rue Pierre-Fatio, chez Finisco SA.

25 juillet 1979

Société Immobilière Genthod-Lac, à Genthod, société anonyme (FOSC du 14.7.1977, p. 2324). La société est dissoute. Sa liquidation est opérée sous la raison sociale **Société Immobilière Genthod-Lac, en liquidation**. Liquidateur: Pierre-Alain Loosli, de et à Genève, avec signature individuelle. Charles Jusmann n'est plus administrateur, ses pouvoirs sont radiés. Domicile de liquidation: Genève. 15, rue Toepffer, chez Pierre-Alain Loosli, avocat.

25 juillet 1979

AV Autos-Villas SA, à Genève, représentation et équipement de tous véhicules à moteur, etc. (FOSC du 9.2.1979, p. 434). Alex-J. Good n'est plus administrateur, ses pouvoirs sont radiés. Pierre H. Pellissier, de Bagnes, à Genève, est administrateur unique avec signature individuelle. Nouvelle adresse: 8, rue du Vieux-College, chez Fiduciaire Controgest SA.

25 juillet 1979

Geotec SA, à Genève, étude et fabrication de tous instruments, etc. (FOSC du 19.7.1979, p. 2320). Michel Demierre n'est plus administrateur, ses pouvoirs sont radiés.

25 juillet 1979

Société Immobilière Interunite B, à Genève, société anonyme (FOSC du 9.1.1974, p. 64). Sisto Lardi n'est plus administrateur, ses pouvoirs sont radiés. Administration: Bruno Keppeler, de Wiezikon, à Chêne-Bourg, président, et Jean Broillet, jusqu'ici président, nommé secrétaire, lesquels signent collectivement à deux.

25 juillet 1979

Société Immobilière Rue de Monthoux No 34, à Genève, société anonyme (FOSC du 4.12.1978, p. 3743). Jean-Pierre Balavoine n'est plus administrateur, ses pouvoirs sont radiés. Rodolphe Burger, de et à Veyrier, est administrateur unique avec signature individuelle.

25 juillet 1979

Rue des Moulins No 1 SA, à Genève, société immobilière (FOSC du 11.9.1973, p. 2504). Nicolas Casati (décédé) n'est plus administrateur, ses pouvoirs sont radiés.

25 juillet 1979

Négocitas SA, à Vernier, vente et représentation de toutes marchandises, etc. (FOSC du 5.4.1978, p. 1036). Les pouvoirs de Roland Baron sont radiés. Signature collective à deux a été conférée à Jean-Jacques Kraege, de Saint-Sulpice VD, à Renens, directeur.

25 juillet 1979

Mondo Voyages SA, à Carouge (FOSC du 29.3.1979, p. 988). Procuration collective à deux a été conférée à Josette Wenker, de Boudevillers, à Chancy, et Michel Vernaz, de France, à Collonges (F).

25 juillet 1979

Société Générale pour l'Industrie (SGI), à Meyrin, société anonyme (FOSC du 18.9.1978, p. 2890). Louis Motet n'est plus administrateur, ses pouvoirs sont radiés. L'administrateur Jean-Pierre Jequier, jusqu'ici secrétaire, a été nommé vice-président du conseil; il continue à signer collectivement à deux. L'administrateur Yves Maunoir a été nommé secrétaire du conseil; il signe désormais collectivement à deux.

Jura - Jura - Giura*Bureau de Porrentruy*

26 juillet 1979

Edmond Babey, à Courgenay. Le chef de la maison est Edmond Babey, de Grandfontaine, à Courgenay. Boucherie. Route cantonale n° 475.

**Abhanden gekommene Werttitel
Titres disparus - Titoli smarriti****Aufruf - Sommations - Diffida**

Es wird vermisst:

Fr. 3000.- 7½% Inhaber-Obligation der Gewerbebank Baden Nr. 30534, dat. 9. Januar 1975, fällig 9. Januar 1978, nebst den Jahreszins-Coupons per 9. Januar 1977 und 9. Januar 1978.

An allfällige Inhaber dieser Inhaber-Obligation ergeht hiermit die Aufforderung, dieselbe innert sechs Monaten, d. h. bis 6. Februar 1980 dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (1143')

5400 Baden, den 1. August 1979

Bezirksgericht Baden

Der derzeitige Besitzer des nachgenannten Inhaberschuldbriefes wird aufgefordert, diesen innert Jahresfrist beim Unterzeichneten vorzulegen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird.

Inhaberschuldbrief von Fr. 1500.-, 6% vom 6. April 1951, Bel. I/3781, haftend in der dritten Pfandstelle, lastend auf den Grundstücken Lüscher Grundbuchblatt Nrn. 696, 697, 698 und 699, der Erben-Gemeinschaft des Herrn Hans Spätig-Balmer, Lüscherz. (1147')

3235 Erlach, den 30. Juli 1979

Der a.o. Gerichtspräsident:
Bossard

Es werden vermisst:

Namen-Schuldbrief für Fr. 3100.-, dat. 4. Januar 1929, Nr. 10, haftend auf Kant. Nr. 822 Niederurnen.

Gläubiger: Frau Barbara Schönenberger-Hertach, Rudolfs sel., Wwe., in Niederurnen.

Schuldner: Zogg-Gmür Alex, 1942, Automechaniker, von Tscherschach SG, in Mollis, Sonnmatt 7.

Die Schuld ist bereits zurückbezahlt.

Inhaber-Schuldbrief für Fr. 4900.-, dat. 18. Februar 1932, Nr. 199, haftend auf Kant. Nr. 822 Niederurnen.

Gläubiger: der Inhaber.

Schuldner: Zogg-Gmür Alex, 1942, Automechaniker, von Tscherschach SG, in Mollis, Sonnmatt 7.

Die Schuld ist bereits zurückbezahlt.

Inhaber-Schuldbrief für Fr. 5000.-, dat. 9. November 1938, Nr. 1110, haftend auf Eidg. Nr. 1186 Ennenda.

Gläubiger: der Inhaber.

Schuldner: Elmer-Diller Kaspar, 1949, Gemeindeführer, von Elm, in Ennenda, Matstrasse 2.

Die Schuld ist bereits zurückbezahlt.

Inhaber-Schuldbrief für Fr. 3000.-, dat. 1. April 1966, Nr. 547, haftend auf Eidg. Nr. 447 Mitlödi.

Gläubiger: der Inhaber.

Schuldner: Apo-Kurath Bruno, 1918, Hilfsarbeiter, von Enego, Prov. Vizenza (I) in Mitlödi.

Die Schuld ist bereits zurückbezahlt.

Inhaber-Schuldbrief für Fr. 2000.-, dat. 29. Juni 1955, Nr. 185, haftend auf Kant. Nr. 194-D Linthal Dorf.

Gläubiger: der Inhaber.

Schuldner: Mettler-Aschwanden Hans, 1944, Landwirt und Hilfs-Zimmermann, von Ebnat SG, in Linthal, Trümpis.

Die Schuld ist bereits zurückbezahlt.

Namen-Schuldbrief für Fr. 7000.-, dat. 30. März 1967, Nr. 459, haftend auf Eidg. Nr. 1286 Glarus.

Gläubiger: Waisenhausfonds der Gemeinde Glarus.

Schuldner: Giger-Ginsig Josef, 1919, Landwirt, von Nesslau SG und Glarus, in Grüningen ZH, Adelshausen.

Die Schuld ist bereits zurückbezahlt.

Inhaber-Schuldbrief für Fr. 5500.-, dat. 25. Oktober 1945, Nr. 1038, haftend auf Eidg. Nr. 1286 Glarus.

Gläubiger: der Inhaber.

Schuldner: Giger-Ginsig Josef, 1919, Landwirt, von Nesslau SG und Glarus, in Grüningen ZH, Adelshausen.

Die Schuld ist bereits zurückbezahlt.

Inhaber-Schuldbrief für Fr. 5500.-, dat. 25. Oktober 1945, Nr. 1039, haftend auf Eidg. Nr. 1286 Glarus.

Gläubiger: der Inhaber.

Schuldner: Giger-Ginsig Josef, 1919, Landwirt, von Nesslau SG und Glarus, in Grüningen ZH, Adelshausen.

Die Schuld ist bereits zurückbezahlt.

Inhaber-Schuldbrief für Fr. 2000.-, dat. 5. September 1844, Nr. 10, haftend auf Kant. Nr. 72 Niederurnen.

Gläubiger: der Inhaber.

Schuldner: Steinmann-Bartel Hans Friedrich, 1936, Kaufmann, von und in Niederurnen, Bernhard-Simon-Strasse 1.

Die Schuld ist bereits zurückbezahlt.

Jedermann, der über diese Titel Auskunft geben kann oder Anspruch darauf erheben will, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Richter innert Jahresfrist, von heute an, Anzeige zu machen oder die allfällige zum Vorschein gekommenen Titel einzureichen, andernfalls dieselben kraftlos erklärt werden. (1150')

8750 Glarus, den 31. Juli 1979

Der Zivilgerichtspräsident des Kantons Glarus

Der allfällige Inhaber des Schuldbriefes im Betrage von Fr. 22 000.- vom 13. März 1963, lastend auf GB Luterbach Nr. 1119, wird hiermit aufgefordert, den Schuldbrief innert Jahresfrist, von der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Bucheggberg-Kriegstetten vorzulegen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird. (33¹)

4500 Solothurn, den 31. Juli 1979

Der Zivilamtsgerichtsschreiber-Stellvertreter
von Bucheggberg-Kriegstetten: M. Affolter

Der allfällige Inhaber des Schuldbriefes im Betrage von Fr. 22 790.- vom 1. August 1975, lastend auf GB Obergerlafingen Nr. 582 und 688, zugunsten von Bogaert Albert, wird hiermit aufgefordert, den Schuldbrief innert Jahresfrist, von der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Bucheggberg-Kriegstetten vorzulegen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird. (34¹)

4500 Solothurn, den 31. Juli 1979

Der Zivilamtsgerichtsschreiber-Stellvertreter
von Bucheggberg-Kriegstetten: M. Affolter

Der allfällige Inhaber der folgenden Namenobligationen wird hiermit aufgefordert, die Titel innert Jahresfrist, von der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Bucheggberg-Kriegstetten vorzulegen, ansonst die Obligationen kraftlos erklärt werden.

Fr. 2000.- 7¼% Namenobligation der Solothurnischen Leihkasse Nr. 12396, mit Coupons per 30. Juni 1975 und folgende, Rückzahlung per 30. Juni 1979.

Fr. 10 000.- 7¼% Namenobligation der Solothurnischen Leihkasse Nr. 41758, mit Coupons per 30. Juni 1975 und folgende, Rückzahlung per 30. Juni 1979. (35¹)

4500 Solothurn, den 31. Juli 1979

Der Zivilamtsgerichtsschreiber-Stellvertreter
von Bucheggberg-Kriegstetten: M. Affolter

Es werden vermisst:

Namenaktien Nr. 3627/28 von nom. Fr. 400.-, versehen mit Dividendencoupons Nr. 6 und folgende, der Spar- und Leihkasse Niedersimmmental, lautend auf Werner Hubacher-Schindler, Gümligen.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird aufgefordert, diese innert 6 Monaten dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls die Namenaktien kraftlos erklärt werden. (1141¹)

3752 Wimmis, den 27. Juli 1979

Der Gerichtspräsident
von Niedersimmmental:
Janser

Le président du Tribunal du district de Courtelary somme le ou les détenteurs éventuels de la cédule hypothécaire de fr. 300 000.-, en faveur de l'Union de Banques Suisses, des 12 mai 1948, série IIG n° 177 et 30 novembre 1960, série IIG n° 5301, grevant en 1^{er} rang les immeubles n° 897, lieu dit «Le Bardo» pâturage ainsi que l'immeuble n° 899 «Mont-Soleil», habitation-remise-garage n° 163, laiterie n° 165, grange-écurie n° 167, habitation buanderie, atelier-porcherie n° 169, écurie n° 171, loge n° 173, assises, aisanse, jardin, pré, pâturage, pâturage boisé, d'une contenance totale de 57 ha 04 a et 14 ca et d'une valeur officielle de fr. 465 240.- du cadastre de St-Imier appartenant à la société coopérative Socomoso à Mont-Soleil, de la produire au greffe du Tribunal de Courtelary, ou de se faire connaître dans un délai d'une année dès la première publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (1154¹)

2608 Courtelary, le 2 août 1979

Le président du Tribunal:
J. L. Favre

La pretura di Lugano-Distretto in seguito ad istanza 17 luglio 1979 richiamati gli art. 870, 871 ss CCS, 981 ss CO, 2 LAC, diffida

lo sconosciuto detentore del mutuo ipotecario al portatore di fr. 50 000.- (rogito n. 725 del notaio Fabio Flavio Forni), iscritto in data 20 giugno 1960 (doc. 2305), gravante in 1^{va} grado la particella n. 610 (vecchio n. part. 10) del comune di Vico Morcote, della n. 10 - piano 6, titolo andato smarrito, a volerlo produrre a questa pretura entro il termine di un anno dalla prima pubblicazione della presente diffida, sotto comminatoria di ammortamento. (1151¹)

6900 Lugano, il 31 luglio 1979

Per la pretura Lugano-Distretto
Il segretario ass.: V. Arigoni

La pretura di Lugano-Distretto in seguito ad istanza 2/4 ottobre 1978 richiamati gli art. 981 CO, 2 LAC, diffida

lo sconosciuto detentore della cartella ipotecaria al portatore di fr. 50 000.- gravante in 1^o rango la particella n. 499 di Lugano iscritta a registro fondiario il 1^o marzo 1971 doc. 4059, titolo andato smarrito, a volerlo produrre a questa pretura entro un anno dalla prima pubblicazione della presente diffida sotto comminatoria di ammortamento. (1152¹)

6900 Lugano, il 31 luglio 1979

Per la pretura Lugano-Distretto
Il segretario ass.: V. Arigoni

Andere gesetzliche Publikationen

Autres publications légales

Altre pubblicazioni legali

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Das Motorantriebschiff «Magnolia», Reg. Nr. 1179, Eigentümerin: Bioros AG, in Basel, ist in das Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt aufgenommen worden. (A1091)

4051 Basel, den 30. Juli 1979

Schiffsregisteramt Basel

Die Motorantriebschiffe «Almyra», Reg. Nr. 1180 und «Marjan», Reg. Nr. 1181, Eigentümerin je: van Dasler AG, in Basel, sind in das Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt aufgenommen worden. (A1096)

4051 Basel, den 2. August 1979

Schiffsregisteramt Basel

Limex AG, Hünenberg

Schuldeneruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR

Erste Veröffentlichung

Die Generalversammlung vom 31. Juli 1978 der Limex AG sowie die Lustenberger & Dürst AG, Hünenberg, haben die Fusion ihrer Gesellschaften gemäss Art. 748 OR beschlossen. Diese ist in der Weise erfolgt, dass die Lustenberger & Dürst AG die Aktiven und Passiven der Limex AG übernommen hat.

Den Gläubigern der Limex AG wird hiermit bekanntgegeben, dass die Schulden der übernommenen Gesellschaft automatisch auf die Lustenberger & Dürst AG übergegangen sind und bei Fälligkeit von ihr regiert werden. Die Gläubiger können ihre Forderungen bis zum 30. August 1979 bei der Lustenberger & Dürst AG, Langrüti, 6330 Cham, anmelden. (A1094¹)

6330 Cham, den 31. Juli 1979

Lustenberger & Dürst AG, Hünenberg

Interfleurie AG mit Sitz in Fürigen NW

Liquidations-Schuldeneruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 15. März 1979 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit im Sinne von Art. 742 und 745 OR aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen bei der Liquidatorin: Alpina Treuhand AG, Pilatusstrasse 38, 6052 Hergiswil, schriftlich anzumelden. (A1093¹)

6052 Hergiswil, den 31. Juli 1979

Die Liquidatorin:
Alpina Treuhand AG
6052 Hergiswil NW

Gesatrafina A.G., Zug

Liquidations-Schuldeneruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Juni 1979 die Auflösung und Liquidation beschlossen. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, Forderungen innerhalb eines Monats nach der dritten Veröffentlichung bei Interconsul S.A., viale S. Francini 15, Lugano, anzumelden. (A1092¹)

6900 Lugano, den 21. Juni 1979

Der Liquidator:
Interconsul S.A.

Val-Mont S.A., Zermatt

Liquidations-Schuldeneruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat an ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Juli 1979 die Auflösung und Liquidation beschlossen. Allfällige Gläubiger werden hiermit unter Hinweis auf Art. 742 OR aufgefordert, ihre Ansprüche geltend zu machen. Die Forderungen sind innerhalb eines Monats, seit der dritten Veröffentlichung dieser Anzeige, beim Liquidator, Charles F. Bovy, Postfach 219, 1211 Genf, schriftlich anzumelden. (A1084¹)

3920 Zermatt, den 30. Juli 1979

Der Liquidator:
Ch. Bovy

Steria SA, Genève

Appel aux créanciers par suite de fusion conformément à l'art. 748 CO

Deuxième publication

Suivant acte authentique de son assemblée générale extraordinaire du 30 mars 1979 la société a décidé sa dissolution en suite de fusion avec la société anonyme Galenica Informatic SA, actuellement dénommée Steria Informatic SA, Berne. Cette dernière a repris les actifs et passifs de Steria SA au sens de l'art. 748 CO. La société Steria SA est, en conséquence, dissoute.

Les créanciers éventuels de la société Steria SA sont invités à produire leurs créances par écrit, dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, auprès de l'administration de la Steria Informatic SA, Quartiergasse 12, Berne. (A1077¹)

3013 Berne, le 26 juillet 1979

Steria Informatic SA

I.D. Investissements Diversifiés S.A. en liquidation, à Fribourg

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Troisième publication

Selon décision de l'assemblée générale du 27 juillet 1979 la société est entrée en liquidation. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit, avec pièces justificatives, dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis entre les mains du liquidateur, M. Adrien Wirz, c/o Universal Service Agency, case postale 4008, 1002 Lausanne. (A1080¹)

1701 Fribourg, le 27 juillet 1979

Pour le liquidateur:
J.M. Cottier, notaire

Hôtel de la Gare et Terminus SA à Romont

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 27 décembre 1978 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation.

Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances accompagnées des pièces justificatives dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, en mains du liquidateur, M. Marcel Fontana, route Neuve 6, 1700 Fribourg. (A1099¹)

1700 Fribourg, le 30 juillet 1979

Le liquidateur:
M. Fontana

Mirage S.A., à Fribourg

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Troisième publication

Par décision du 11 juillet 1979, la société Mirage S.A., Grand'Rue 56, c/o Etude de M^{re} Lenz, Schluep, Briner & de Coulon, Fribourg, a prononcé sa dissolution et son entrée en liquidation.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances avant le 31 juillet 1980, en mains du liquidateur, M^{re} Robert Briner. (A1082¹)

1211 Genève, le 11 juillet 1979

Etude de M^{re} Lenz, Schluep, Briner & de Coulon, avocats
25, Grand'Rue, 1211 Genève

Arengo S.A., en liquidation, à Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 27 juillet 1979 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit et accompagnées des pièces justificatives dans un délai d'un mois à compter de la présente publication en mains des liquidateurs, M^{re} Raoul Lenz et Jean-P. Aeschmann, avocats, 25, Grand'rue, 1211 Genève 11. (A1076¹)

1211 Genève, le 27 juillet 1979

Les liquidateurs

Business Associations SA en liquidation, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 26 juillet 1979, la société a décidé sa dissolution et ne subsiste plus que pour sa liquidation opérée sous la raison sociale de «Business Associations SA en liquidation».

Les créanciers et les débiteurs sont invités à produire d'ici au 30 septembre 1979 leurs créances ou leurs dettes auprès de l'Etude de MMes Borel, Barbey et de Charmant, avocats à Genève, 92, rue du Rhône.

1204 Genève, le 27 juillet 1979

Le liquidateur

Société Clinique Le Mesnil S.A., à Presinge

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

Selon procès-verbal de son assemblée générale extraordinaire du 8 mai 1979, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation sous la raison sociale Clinique Le Mesnil S.A. en liquidation.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances d'ici au 30 septembre 1979, par écrit, accompagnés des pièces justificatives, auprès du liquidateur de la société, M^e Alexandre Hauchmann, avocat, 3, place du Molard, 1204 Genève.

1204 Genève, le 2 août 1979

Société Clinique Le Mesnil S.A. en liquidation
Le liquidateur: Alexandre Hauchmann

Magazzino Sociale Derrate Alimentari in liquidazione, Novazzano**Diffida ai detentori di quote sociali**

Tutti i detentori di quote sociali sono pregati di voler presentare al liquidatore la o le quote detenute entro un mese dalla presente pubblicazione.

6830 Chiasso, il 2 agosto 1979

Il liquidatore:
Batista Ponti
Studio fiduciario
Arifida S.A., Chiasso

Société d'investissements financiers S.I.F. S.A. en liquidation, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 11 juin 1979 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation.

Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances dans le délai d'un mois à compter de la troisième publication de cet avis, accompagnées des pièces justificatives, en mains du liquidateur, M. Bernard de Watteville, à l'adresse de Valinter S.A., case postale 73, 1211 Genève 4.

1211 Genève, le 27 juillet 1979

Le liquidateur

Daucla Holding S.A., en liquidation, Lugano

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 26 juillet 1979 a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit, avec pièces justificatives, dans un délai d'un mois de la troisième publication de cet avis, entre les mains du liquidateur M. José Sapho, La Brolleyre, à Epalinges.

1003 Lausanne, le 27 juillet 1979

Le liquidateur:
José Sapho

Holdgest Société Anonyme de Participations, Ginevra

Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli art. 742 e 745 CO

Prima pubblicazione

L'assemblea generale degli azionisti del giorno 19 luglio 1977 ha deciso lo scioglimento della società e la sua messa in liquidazione.

I creditori della società sono diffidati a notificare i loro crediti alla liquidatrice Infidfin S.A., via Monte Ceneri 17, 6900 Lugano (nuovo indirizzo), entro un mese dalla terza pubblicazione.

1200 Ginevra, il 31 luglio 1979

Infidfin S.A.

Mercurio Metall und Rohstoffe A.G. à Zollikon ZH

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Troisième publication

L'assemblée générale extraordinaire du 25 mai 1978 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation.

Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances, en mains du liquidateur, M. J.-André Favre, p.a. Safi S.A., 84, rue du Rhône, 1204 Genève, jusqu'au 30 septembre 1979, sous peine de forclusion.

1204 Genève, le 30 juillet 1979

Le liquidateur

Société Immobilière La Normand S.A. en liquidation, à Lausanne

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

L'assemblée générale du 28 mai 1979 a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances d'ici au 31 août 1979 en mains du liquidateur M. Robert Bujard, directeur de l'Asile des Aveugles, avenue de France 15, à Lausanne.

1003 Lausanne, le 27 juillet 1979

Le liquidateur

Ceramica di Lugano Werk SA in liquidazione, Lugano

Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli art. 742 e 745 CO

Terza pubblicazione

L'assemblea generale degli azionisti ha deciso, in data 25 luglio 1979, lo scioglimento e l'entrata in liquidazione della società a seguito del concordato ordinario fatto a suo tempo, per cui non ha più scopo di esistere.

I creditori che eventualmente esistessero dopo la data di omologazione del concordato (30 novembre 1977), sono pertanto diffidati a notificare i loro crediti nei confronti della società alla liquidatrice Ivana Prati, c/o Ragim Fiduciaria SA, via Stefano Franscini 10a, 6900 Lugano, entro un mese dalla terza pubblicazione del presente avviso.

Non sono più accettabili insinuazioni di creditori che sono già stati liquidati in via concordataria.

6900 Lugano, il 30 luglio 1979

La liquidatrice:
Ivana Prati

SI Boibene en liquidation, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 25 juin 1979 ayant décidé la dissolution de la société. Les créanciers de celle-ci sont invités à produire leurs créances et toutes pièces justificatives jusqu'au 15 septembre 1979 au liquidateur: Monsieur Charles Griess, 22, rue de la Corraiterie, 1204 Genève.

1204 Genève, le 30 juillet 1979

Le liquidateur

SI Des Ombelles S.A. en liquidation, Lausanne

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 25 juillet 1979 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation.

En conséquence, conformément aux art. 742 et 745 CO les créanciers de la société sont sommés de faire connaître leurs réclamations, quelle qu'en soit la nature, dans les 30 jours qui suivent la troisième publication.

Les productions doivent être adressées à la Fiduciaire Technikor Ingénieurs Conseils S.A., Clochetons 1, 1004 Lausanne.

1004 Lausanne, le 31 juillet 1979

Le liquidateur:
Fiduciaire Technikor
Ingénieurs Conseils S.A.

Ricerca eredi sconosciuti

(Art. 555 CCS)

La pretura di Lugano-Distretto in relazione all'istanza 11/13 giugno 1979 dell'avv. Mario Pozzi, Lugano,

diffida

chiunque ritenesse di essere erede della defunta

Klink Berta,

figlia di Jakob e di Teresa nata Demmel, nata a Zurigo il 17 ottobre 1894, atinente di Massagno, già in Massagno domiciliata, deceduta ad Orselina il 24 aprile 1979 ad annunciarsi a questa pretura entro il termine di un anno dalla prima pubblicazione della presente grida.

6900 Lugano, il 31 luglio 1979

Per la pretura Lugano-Distretto
Il segretario ass.: V. Arigoni

Universal Selective Management Company (Overseas) S.A. Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Troisième publication

Par décision de son assemblée générale extraordinaire du 25 juillet 1979 la dissolution de la société a été prononcée. Les créanciers éventuels sont sommés de faire connaître leurs réclamations, selon l'art. 742 CO dans le délai d'un mois de la troisième publication de cet avis, au siège de la société en liquidation à Genève, 14, rue du Conseil Général, c/o Fiduciaire Edmond Golaz.

1200 Genève, le 31 juillet 1979

Le liquidateur

S.I. Dôme-Relais S.A. en liquidation à Ollon

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Troisième publication

Par décision de son assemblée générale extraordinaire du 28 juin 1979, la société a décidé sa dissolution.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances ou leurs prestations en mains du liquidateur Jean-Paul Kaeslin, p. a.: Société anonyme Fiduciaire Suisse, avenue Tissot 13 à Lausanne, au plus tard un mois de la troisième publication.

1006 Lausanne, le 3 août 1979

Le liquidateur:
Jean-Paul Kaeslin

Löschung einer Firma gemäss Art. 96 lit. c und Art. 89 HRGv

Personalfürsorgestiftung der Firma Spiegel & Co., in Chur (letzte Publikation SHAB Nr. 75 vom 30. 3. 1963, S. 928).

Gemäss Art. 96 lit. c und Art. 89 HRGv ergeht an alle Mitglieder von Organen oder Vertretern der Firma: Personalfürsorgestiftung der Firma Spiegel & Co., Chur, sowie an allfällige Destinatäre und Dritte, die Aufforderung, innert 30 Tagen seit dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, das Interesse an der Aufrechterhaltung dieser Eintragung im Handelsregister geltend zu machen, andernfalls die Löschung von Amtes wegen angeordnet wird.

7000 Chur, den 1. August 1979

Handelsregisteramt des Kantons Graubünden:
Dr. Schuler

Antrag auf Wiederinkraftsetzung und Änderung des Bundesratsbeschlusses über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Coiffeurgewerbe

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Art. 9)

Die Vertragsparteien, nämlich der Schweizerische Coiffeurmeister-Verband, der Schweizerische Coiffeurpersonal-Verband, der Christliche Chemie-, Textil-, Bekleidungs- und Papier-Personal-Verband der Schweiz und der Schweizerische Verband evangelischer Arbeitnehmer, beantragen, den Bundesratsbeschluss vom 6. Mai 1976 (BB1 1976 II 760) über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das Schweizerische Coiffeurgewerbe mit Wirkung bis 31. Dezember 1981 wieder in Kraft zu setzen und folgende geänderte Bestimmungen allgemeinverbindlich zu erklären:

Art. 3 Probezeit und Dauer des Arbeitsverhältnisses

- ¹ Der erste Monat eines Arbeitsverhältnisses gilt als Probezeit.
- ² Nach Ablauf der Probezeit gilt das Arbeitsverhältnis als auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, sofern dessen Dauer nicht schriftlich vereinbart wird.
- ³ Bei Arbeitnehmern, die ausdrücklich als Aushilfen angestellt werden, gilt das Arbeitsverhältnis als auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, wenn es länger als einen Monat gedauert hat.

Art. 4 Beendigung des Arbeitsverhältnisses

- ¹ Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einer Woche gekündigt werden. Durch schriftliche Vereinbarung können die Parteien die Kündigungsfrist auf drei Tage herabsetzen.
- ² Nach Ablauf der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist zwei Wochen; hat das Arbeitsverhältnis mehr als ein Jahr gedauert, beträgt sie fünf Wochen. Durch schriftliche Vereinbarung darf diese Frist abgeändert werden, jedoch bei Arbeitsverhältnissen, die mehr als ein Jahr gedauert haben, nicht unter fünf Wochen herabgesetzt werden. Die Kündigung muss auf einen Samstag ausgesprochen werden.
- ³ Die Kündigung kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Sie muss spätestens am letzten Tag vor Beginn der Kündigungsfrist in den Besitz der Gegenpartei gelangen oder mündlich ausgesprochen werden, bei den Kündigungsfristen von zwei bzw. fünf Wochen somit am Samstag vor ihrem Beginn.
- ⁴ Das Arbeitsverhältnis, dessen bestimmte Dauer schriftlich vereinbart wird, endet ohne Kündigung mit dem Ablauf dieser Zeit. Wird ein solches Arbeitsverhältnis im beidseitigen Einverständnis über die ursprünglich vereinbarte Zeit hinaus kurzfristig, jedenfalls nicht um mehr als zwei Monate verlängert, so beträgt die Kündigungsfrist während der Verlängerung drei Tage.

Art. 8 Abgangsentschädigung

- ¹ Endigt das Arbeitsverhältnis eines mindestens 50 Jahre alten Arbeitnehmers nach 20 oder mehr Dienstjahren, so hat der Arbeitgeber eine Abgangsentschädigung gemäss beiliegender Tabelle (Anhang I) auszurichten, welche einen integrierenden Bestandteil dieses Vertrages bildet.

Art. 14 Verbot der Kundenabwerbung

- ¹ Der Arbeitgeber darf Arbeitnehmer nicht unter der Bedingung anstellen, oder anzustellen versuchen, dass sie ihm Kunden aus einem früheren Arbeitsverhältnis zu führen.
- ² Der Arbeitnehmer darf einem Arbeitgeber nicht anbieten oder versprechen, ihm im Fall der Anstellung Kunden aus einem früheren Arbeitsverhältnis zuzuführen.
- ³ Der Arbeitgeber darf in den ersten sechs Monaten eines Arbeitsverhältnisses die Kundschaft nicht auf frühere Arbeitsverhältnisse des Arbeitnehmers hinweisen.
- ⁴ Der Arbeitnehmer darf in den ersten sechs Monaten eines Arbeitsverhältnisses keine Kunden des früheren Arbeitgebers von sich aus auf seinen neuen Arbeitsort aufmerksam machen.

Art. 16 Wöchentliche Höchststarbeitszeit

- ¹ Die wöchentliche Höchststarbeitszeit beträgt einschliesslich Präsenzzeit:
 - a. 48 Stunden für Arbeitnehmer in Ortschaften mit weniger als 2000 Einwohnern sowie Saisonorten;
 - b. 47 Stunden für Arbeitnehmer in den übrigen Ortschaften.
- ² Soweit es notwendig ist, um begonnene Kundenbedienungen zu beenden, darf die wöchentliche Höchststarbeitszeit um höchstens eine Stunde verlängert werden.
- ³ Die wöchentliche Höchststarbeitszeit gemäss Absatz 1 kann im Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf fünf Tage verteilt werden.

Art. 21 Jährliche Dauer

- ¹ Die erwachsenen Arbeitnehmer haben Anspruch auf bezahlte Ferien in folgendem Mindestumfang:
 - a. pro Dienstjahr im gleichen Betrieb 3 Wochen
 Ausnahme: in den Kantonen Obwalden, Nidwalden, Appenzel I. Rh. und Graubünden besteht im 1. Dienstjahr nur Anspruch auf 15 Werktage (2½ Wochen) Ferien

- b. vom 10. Dienstjahr an im gleichen Betrieb, sofern das 40. Altersjahr überschritten ist 4 Wochen

- ² ...
- ³ Teilzeitbeschäftigte haben Anspruch auf Ferienlohn im Verhältnis ihrer tatsächlichen Arbeitszeit zur wöchentlichen Normalarbeitszeit ...
- ⁴ Das Dienstjahr beginnt mit dem ersten Arbeitstag. Bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses und späterem Wiedereintritt in den gleichen Betrieb werden frühere Dienstjahre nicht berücksichtigt, ausgenommen ist befristete Beurlaubung.

- ⁵ ...
- ⁶ Besteht bei Kündigung des Arbeitsverhältnisses noch ein Ferienanspruch, so kann die von der Kündigung überraschte Partei bestimmen, ob die Ferien während der Kündigungsfrist zu beziehen sind.

Art. 24 Ferienlohn

- ¹ Der Arbeitgeber hat dem Arbeitnehmer für die Ferien den gesamten darauf entfallenden vereinbarten festen Lohn oder Lohn mit Umsatzprämie zu entrichten (Artikel 27). Als Umsatzprämie gilt dabei das Mittel aus den Umsatzprämien der drei letzten ganzen Monate vor Beginn der Ferien.
- ² Arbeitnehmer, die beim Arbeitgeber Unterkunft und Verpflegung beziehen, haben ausser dem Barlohn und dem Ersatz für Trinkgelder Anspruch auf eine Entschädigung von Fr. 15.- je Ferientag für nicht bezogene Unterkunft und Verpflegung.
- ³ Ausser dem Lohn gemäss Absatz 1 und 2 hat der Arbeitnehmer als Pauschalabgeltung für den Ausfall der Trinkgelder während der Ferien Anspruch auf eine monatliche Entschädigung von Fr. 15.- während der ganzen Dauer des Arbeitsverhältnisses, unabhängig von Dauer und Zeitpunkt der Ferien.
- ⁴ Die pauschale Entschädigung gemäss Absatz 3 ist zusätzlich zum vereinbarten Lohn auszurichten und sowohl auf der Lohnkontrolle wie der Lohnabrechnung (Art. 33) separat auszuweisen. Wird sie nicht ausgewiesen, so gilt sie als nicht ausbezahlt.
- ⁵ ...
- ⁶ Hat der Arbeitnehmer im Zeitpunkt der Auflösung des Arbeitsverhältnisses mehr Ferien bezogen als ihm nach Massgabe der geleisteten Dienstdauer zustanden, so kann der Arbeitgeber den Lohn gemäss Absatz 1 und 2 für die überschüssige Ferienzeit zurückfordern bzw. vom Lohn Guthaben abziehen ...

Art. 25 Bezahlte Feiertage

- ¹ Für die gesetzlichen und ortsüblichen Feiertage, an denen das Geschäft geschlossen bleibt, erfolgt kein Abzug vom Monatslohn.
- ² ...
- ³ In die Ferien fallende gesetzliche oder ortsübliche Feiertage gelten nicht als Feiertage und können nachbezogen werden, soweit sie nicht auf einen Sonntag oder einen ordentlichen, wöchentlichen Ruhetag des Arbeitnehmers gefallen sind.
- ⁴ Die Feiertage sind auch den Aushilfen zu bezahlen, die unmittelbar vor oder nach dem betreffenden Feiertag insgesamt mehr als drei volle Tage gearbeitet haben.

Art. 26 Freizeit ohne Lohnabzug

- ¹ Der Arbeitnehmer hat in den folgenden Fällen Anspruch auf freie Tage ohne Lohnabzug; die Freizeit kann an Werktagen bezogen werden, an denen die öffentlichen Ämter geöffnet sind:

| | |
|---|---------------------|
| a. bei Tod des Ehegatten oder eigener Kinder | 3 Tage |
| b. bei Tod der Eltern oder Geschwister | 2 Tage |
| c. bei Niederkunft der Ehefrau | 2 Tage |
| d. bei Heirat | 2 Tage |
| e. bei militärischer Rekrutierung oder Inspektion | ½ bis 1 Tag |
| f. bei Ablegung der Meisterprüfung, sofern das Arbeitsverhältnis mehr als ein Jahr gedauert hat | ganze Prüfungsdauer |
- ² Wird das Arbeitsverhältnis weniger als sechs Monate nach der Meisterprüfung aufgelöst, so kann der Arbeitgeber den für die Prüfungstage bezahlten Lohn zurückfordern.

Art. 28 Mindestlöhne

- ¹ Der gelernte Arbeitnehmer hat Anspruch auf folgenden Mindestlohn pro Monat:

| | |
|-----------------------------------|--------|
| | Fr. |
| - im 1. Berufsjahr nach der Lehre | 1000.- |
| - im 2. Berufsjahr nach der Lehre | 1200.- |
| - im 3. Berufsjahr nach der Lehre | 1300.- |
| - ab 4. Berufsjahr nach der Lehre | 1400.- |
- ² Inhaber des Meisterdiploms haben Anspruch auf einen gegenüber den Ansätzen von Absatz 1 angemessen erhöhten Mindestlohn.
- ³ Der Arbeitnehmer während der Anlernzeit und der angelernte Arbeitnehmer haben Anspruch auf folgenden Mindestlohn pro Monat:

| | |
|--|-------|
| a. Arbeitnehmer während der Anlernzeit | Fr. |
| - im 1. bis 3. Monat | 120.- |
| - im 4. bis 6. Monat | 240.- |
| b. angelernte Arbeitnehmer | |
| - im 1. Berufsjahr | 400.- |
| - im 2. Berufsjahr | 450.- |
| - im 3. Berufsjahr | 500.- |
| - ab 4. Berufsjahr | 800.- |
- ⁴ Den Arbeitnehmern in Saisonstellen, die nicht länger als zwei Monate dauern, sowie Aushilfen, die nicht länger als einen Monat beschäftigt werden, ist auf den Löhnen gemäss Absätzen 1, 2 und 3 ein Zuschlag von wenigstens 10 Prozent zu gewähren. Aushilfen haben überdies bei Antritt und Verlassen der Stelle Anspruch auf Vergütung der Reisekosten.

Art. 31 Lohn bei Militärdienst und ähnlichen Fällen

¹ Wird der Arbeitnehmer durch die Erfüllung gesetzlicher Pflichten (z. B. Militärdienst, FHD) oder Ausübung eines öffentlichen Amtes an der Arbeitsleistung verhindert, so hat ihm der Arbeitgeber für eine beschränkte Zeit den darauf entfallenden Lohn zu entrichten, unter Einschluss des Naturallohnes, sofern das Arbeitsverhältnis mehr als drei Monate gedauert hat oder für mehr als drei Monate eingegangen ist.

² Die beschränkte Zeit der Lohnzahlung dauert:

- im ersten Dienstjahr 3 Wochen
- im zweiten Dienstjahr 7 Wochen
- vom dritten Dienstjahr an 12 Wochen

³ Die Leistungen der Erwerbsersatzordnung treten an Stelle der Leistungen des Arbeitgebers gemäss den Absätzen 1 und 2.

Bezieht der Arbeitnehmer Trinkgelder von der Kundschaft, so hat der Arbeitgeber die Leistungen der Erwerbsersatzordnung auf den vollen Betrag des Lohnes (inkl. allfällige Umsatzprämie) gemäss Artikel 27 Absatz 1 zu ergänzen, soweit sie diesen Betrag nicht erreichen.

Sind die Trinkgelder in den Bedienungspreisen begriffen, so hat der Arbeitgeber die Leistungen der Erwerbsersatzordnung auf vier Fünftel des vereinbarten Lohnes (inkl. allfällige Umsatzprämie) gemäss Artikel 27 Absatz 1 zu ergänzen, soweit sie diesen Betrag nicht erreichen.

Art. 34 Unfallversicherung

¹ Der Arbeitgeber ist verpflichtet, alle Arbeitnehmer (einschliesslich der Aushilfen und Teilzeitbeschäftigten) auf seine Kosten gegen Betriebsunfall zu versichern ...

² Die Betriebsunfallversicherung hat folgende Mindestleistungen vorzusehen:

a. unbegrenzte Deckung der Heilungskosten, soweit sie innerhalb von fünf Jahren seit dem Unfalltag entstehen, unter Einschluss der Kosten für den Transport des Verunfallten;

b. ein Taggeld während höchstens 730 Tagen innerhalb 5 Jahren seit dem Unfalltag von:

- Gelernte Arbeitnehmer
 - im 1. Berufsjahr nach der Lehre 30.—
 - im 2. Berufsjahr nach der Lehre 40.—
 - ab 3. Berufsjahr nach der Lehre 45.—

Arbeitnehmer während der Anlehre

- im 1. bis 3. Monat 4.—
- im 4. bis 6. Monat 8.—

Angelernte Arbeitnehmer

- im 1. bis 3. Berufsjahr 15.—
- ab 4. Berufsjahr 25.—

c. Todesfallentschädigung von 50 000 Franken;

d. Entschädigung bei Vollinvalidität von 100 000 Franken oder einen entsprechenden Betrag bei Teilinvalidität.

³ Für Teilzeitbeschäftigte ermässigen sich die Mindesttagelder gemäss Absatz 2 Buchstabe b im Verhältnis der tatsächlichen Arbeitszeit zur Normalarbeitszeit ...

⁴ Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Arbeitnehmer auch gegen Nichtbetriebsunfall für die Mindestleistungen gemäss Absatz 2 zu versichern. Auf schriftliches Verlangen des Arbeitnehmers hat der Arbeitgeber auch üblicherweise nicht gedeckte Risiken, wie Lenken von Motorrädern über 50 cm und Mitfahren auf solchen, Luftfahrten sowie Hochgebirgs- und Gletschertouren einzuschliessen. Die Prämie der Nichtbetriebsunfallversicherung geht zu Lasten des Arbeitnehmers, sie kann vom Lohn abgezogen werden.

⁵ Der Arbeitgeber wird von seiner Verpflichtung zum Abschluss der Nichtbetriebsunfallversicherung nur entbunden, wenn der Arbeitnehmer das schriftlich verlangt und zudem den Nachweis erbringt, dass er für die Mindestleistungen gemäss Absatz 2 versichert ist.

⁶ Die Nichtbetriebsunfallversicherung hat sich auch auf Unfälle zu erstrecken, die sich in der Zeit zwischen der Beendigung des bisherigen und dem Abschluss eines neuen Arbeitsverhältnisses, längstens jedoch während einer Zwischenzeit von 30 Tagen ereignen; dabei erlischt der Versicherungsschutz für ausländische Arbeitskräfte mit dem Verlassen der Schweiz.

⁷ ...

⁸ Besteht entgegen der Verpflichtung gemäss Absatz 1 keine Betriebsunfallversicherung, so hat der Arbeitgeber bei Unfall des Arbeitnehmers selber die Leistungen gemäss Absatz 2 zu erbringen. Besteht keine Nichtbetriebsunfallversicherung, so hat der Arbeitgeber bei Unfall des Arbeitnehmers während beschränkter Zeit den vollen Lohn zu zahlen ... Dabei gilt als beschränkte Zeit:

- im 1. Dienstjahr 3 Wochen
- im 2. Dienstjahr 7 Wochen
- vom 3. Dienstjahr an 12 Wochen

Art. 35 Krankengeldversicherung

¹ Jeder versicherungsfähige Arbeitnehmer (einschliesslich Aushilfen und Teilzeitbeschäftigten) muss für ein Krankengeld versichert sein. Der Arbeitgeber hat die Krankengeldversicherung auf den Namen des Arbeitnehmers abzuschliessen und diesem einen Versicherungsausweis auszuhändigen. Ist der Arbeitnehmer mit der Wahl des Versicherungsträgers nicht einverstanden, so haben sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf einen anderen Versicherungsträger zu einigen.

² Die Krankengeldversicherung hat folgende Mindestleistungen und Bedingungen vorzusehen:

a. ein Taggeld in folgendem Ausmass:

- Gelernte Arbeitnehmer
 - im 1. Berufsjahr nach der Lehre 30.—
 - im 2. Berufsjahr nach der Lehre 40.—
 - ab 3. Berufsjahr nach der Lehre 45.—

Arbeitnehmer während der Anlehre

- im 1. bis 3. Monat 4.—
- im 4. bis 6. Monat 8.—

Angelernte Arbeitnehmer

- im 1. bis 3. Berufsjahr 15.—
- ab 4. Berufsjahr 25.—

b. die Gewährung des Taggeldes während 720 Tagen innerhalb von 900 aufeinanderfolgenden Tagen und bei Tuberkulosekranken, die zur Ausheilung in eine Heilanstalt eintreten, während 1800 Tagen innerhalb von sieben aufeinanderfolgenden Jahren;

c. die Gewährung des Taggeldes bei Krankheit, für die ein Versicherungsvorbehalt aufgestellt wurde, innerhalb von 540 aufeinanderfolgenden Tagen während:

- 6 Tagen bei einer Dienstdauer bis zu 1 Monat
- 12 Tagen bei einer Dienstdauer bis zu 2 Monaten
- 3 Wochen bei einer Dienstdauer bis zu 3 Monaten
- 6 Wochen bei einer Dienstdauer bis zu 6 Monaten
- 9 Wochen bei einer Dienstdauer bis zu 9 Monaten
- 3 Monaten bei einer Dienstdauer bis zu 1 Jahr
- 6 Monaten bei einer Dienstdauer bis zu 2 Jahren
- 9 Monaten bei einer Dienstdauer bis zu 5 Jahren
- 360 Tagen bei einer Dienstdauer von mehr als 5 Jahren

d. eine Karenzzeit von höchstens 3 Monaten und eine Wartefrist von höchstens 2 Tagen.

³ Für Teilzeitbeschäftigte ermässigen sich die Mindesttagelder gemäss Absatz 2 Buchstabe a im Verhältnis der tatsächlichen Arbeitszeit zur Normalarbeitszeit ...

⁴ Der Arbeitgeber hat die Hälfte der Prämie der Krankengeldversicherung gemäss Absatz 2 zu bezahlen ... Der Arbeitgeber kann den Prämienanteil des Arbeitnehmers monatlich vom Lohn abziehen; er hat auf Wunsch des Arbeitnehmers nachzuweisen, dass er die Prämie zahlt. Übergibt der Arbeitgeber seinen Prämienanteil dem Arbeitnehmer, so hat er sich des Bestehens einer Krankengeldversicherung mit den Mindestleistungen gemäss Absatz 2 und periodisch der Prämienzahlung durch den Arbeitnehmer zu vergewissern.

⁵⁻⁷ ...

Art. 42 Vertragsvollzugs- und Weiterbildungsbeitrag

¹ Es wird von allen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ein Vertragsvollzugs- und Weiterbildungsbeitrag von jährlich Fr. 20.— erhoben. Er wird verwendet zur Deckung der Kosten des Vollzugs des Gesamtarbeitsvertrages und zur Förderung der beruflichen Weiterbildung.

² ...

³ Für das Inkasso und die Verwaltung der Vollzugskosten- und Weiterbildungsbeiträge ist die Paritätische Landeskommission zuständig. Sie ist berechtigt, den Anspruch im Namen der Verbände geltend zu machen.

⁴ Das Inkasso der Arbeitnehmerbeiträge wird den Arbeitgebern übertragen. Diese sind verpflichtet, die Vollzugskostenbeiträge ihrer Arbeitnehmer vom Lohn in Abzug zu bringen und bis zu einem von der Paritätischen Landeskommission zu bestimmenden Zeitpunkt in die Kasse dieser Kommission (Postcheckkonto 30-31524) einzuzahlen.

⁵ Der Arbeitgeber hat pro Beitragszahler (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) Anspruch auf ein Exemplar des Gesamtarbeitsvertrages, das ihm nach Einzahlung des Beitrags von der Paritätischen Landeskommission unentgeltlich zugestellt wird. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, jedem Arbeitnehmer ein Exemplar auszuhändigen.

Anhang I

Tabelle für die Berechnung der Abgangsentschädigung nach Art. 8 GAV

| Dienstjahre | Alter | | | | | | | | | | | | |
|-------------|-------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 |
| 20 | 2,0 | 2,5 | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 |
| 21 | 2,5 | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 |
| 22 | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 23 | 3,5 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 24 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 25 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 26 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 27 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 28 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 29 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 30 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 31 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 32 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |

Beispiel:

Austrittsalter: 58 Jahre
 Dienstjahre: 22 Jahre ergibt 7,0 Monatslöhne als Abgangsentschädigung

Geltungsbereich

¹ Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt für die ganze Schweiz.

² Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen gelten für die Arbeitgeber des Coiffeur-gewerbes sowie deren gelernte und angelernte Arbeitnehmer (mit Einschluss der Anlernzeit), soweit Dienstleistungen gegen Entgelt für Dritte erbracht werden. Ausgenommen sind Lehrlinge und Lehrtöchter im Sinne der Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung.

³ Bei nachgewiesener beschränkter Arbeitsfähigkeit geistig oder körperlich behinderter Arbeitnehmer kann die Paritätische Landeskommission Ausnahmen von den Mindestbestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages bewilligen.

Allfällige Einsprachen gegen diesen Antrag sind dem unterzeichneten Amt begründet und in- nert 30 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, in 5 Exemplaren einzureichen.

3003 Bern, den 7. August 1979

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
 (A1069)

Requête tendant à remettre en vigueur et modifier l'arrêté du Conseil fédéral qui étendait le champ d'application de la convention collective nationale des coiffeurs

(Art. 9 de la loi du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes, soit l'Association suisse des maîtres coiffeurs, l'Association suisse du personnel de la coiffure, la Fédération chrétienne du personnel de la chimie, du textile, de l'habillement et du papier et l'Association suisse des salariés évangéliques, demandent que le Conseil fédéral:

a. remette en vigueur, avec effet jusqu'au 31 décembre 1981, son arrêté du 6 mai 1976 (FF 1976 II 738) qui étendait le champ d'application de la convention collective nationale des coiffeurs;

b. étende le champ d'application des clauses suivantes, qui modifient la convention précitée:

Art. 3 Temps d'essai et durée du contrat de travail

¹ Le premier mois de service est considéré comme temps d'essai.

² Après le temps d'essai, le contrat de travail est réputé conclu pour une durée indéterminée, à moins que sa durée n'ait été convenue par écrit.

³ Quant aux travailleurs engagés expressément en qualité d'extras, le contrat de travail est réputé conclu pour une durée indéterminée lorsqu'il a duré plus d'un mois.

Art. 4 Fin du contrat de travail

¹ Pendant le temps d'essai, le contrat de travail peut être résilié moyennant un congé donné une semaine d'avance. Les parties peuvent réduire ce délai à trois jours par un accord écrit.

² Après le temps d'essai, le délai de congé est de deux semaines. Il est de cinq semaines dès la deuxième année de service. Ces délais peuvent être modifiés par un accord écrit, mais le second ne peut être réduit à moins de cinq semaines lorsque le contrat de travail dure depuis plus d'un an. Le congé doit être donné pour un samedi.

³ Le congé peut être signifié oralement ou par écrit. La déclaration de congé écrite doit parvenir au destinataire et le congé oral doit être signifié au plus tard la veille du premier jour du délai de congé, c'est-à-dire un samedi lorsque ce délai est de deux ou de cinq semaines.

⁴ Le contrat de travail dont la durée est fixée par écrit prend fin à son échéance, sans qu'il soit besoin de donner congé. Lorsqu'un tel contrat est prolongé d'un commun accord et pour une courte durée, soit pour deux mois au plus, le délai de congé est de trois jours pendant la prolongation.

58 ...

Art. 8 Indemnité de départ

¹ Si les rapports de travail d'un travailleur âgé d'au moins cinquante ans prennent fin après vingt ans ou plus, l'employeur est tenu de verser une indemnité de départ calculée selon le tableau en annexe (annexe I) qui forme partie intégrante de la présente convention.

2 ...

Art. 14 Interdiction de racoler de la clientèle

¹ L'employeur n'a pas le droit d'engager ni de promettre d'engager un travailleur à la condition que ce dernier lui procure des clients de l'un de ses anciens employeurs.

² Le travailleur n'a pas le droit d'offrir ni de promettre à un employeur de lui procurer, s'il l'engage, des clients de l'un de ses anciens employeurs.

³ L'employeur s'abstiendra, au cours des six mois qui suivent l'entrée en service d'un travailleur, de faire connaître à la clientèle les anciens emplois de celui-ci.

⁴ Le travailleur s'abstiendra, au cours de ses six premiers mois de service, d'attirer spontanément sur son nouvel emploi l'attention de clients de son ancien employeur.

Art. 16 Durée hebdomadaire maximum du travail

¹ La durée hebdomadaire maximum du travail, temps de présence inclus, est de:

a. quarante-huit heures pour les travailleurs occupés dans les localités de moins de 2000 habitants ainsi que dans les localités saisonnières;

b. quarante-sept heures pour les travailleurs occupés dans les autres localités.

² La durée hebdomadaire maximum du travail peut être prolongée d'une heure au plus, au besoin, pour achever le service de la clientèle.

³ L'employeur et le travailleur peuvent, d'un commun accord, décider que la durée hebdomadaire maximum du travail sera répartie sur cinq jours.

Art. 21 Durée annuelle

¹ Les travailleurs adultes ont droit à des vacances payées dont la durée minimum est la suivante:

a. par année de service dans la même entreprise 3 semaines
Exception: pendant la première année de service, la durée des vacances n'est que de quinze jours ouvrables (soit de deux semaines et demie) dans les cantons d'Obwald, de Nidwald, d'Appenzell Rh.-Int. et des Grisons.

b. dès la 10^{ème} année de service dans la même entreprise et à la condition que l'ayant droit ait plus de 40 ans

4 semaines

2 ...

³ Les travailleurs occupés à temps partiel ont droit au salaire afférent aux vacances en proportion de la durée effective de leur travail par rapport à la durée hebdomadaire normale du travail. ...

⁴ La première année de service commence le premier jour de travail. En cas de résiliation du contrat de travail puis de rengagement ultérieur dans la même entreprise, les années de service antérieures n'entrent pas en ligne de compte, à moins que le travailleur n'ait eu un congé d'une durée limitée.

5 ...

⁶ Lorsque le travailleur a encore droit à des vacances au moment de la résiliation du contrat de travail, il appartient à la partie qui a reçu le congé de décider si les vacances seront prises pendant le délai de congé.

7 ...

Art. 24 Salaire des vacances

¹ L'employeur est tenu de verser au travailleur, pour ses vacances, soit la totalité du salaire fixe convenu, soit un salaire et une provision sur le chiffre d'affaires (art. 27). Le montant de celle-ci est égal à la moyenne des provisions réalisées au cours des trois derniers mois entiers précédant le début des vacances.

² Le travailleur ordinairement nourri et logé par l'employeur a droit pour chaque jour de vacances, en plus du salaire en espèces et d'une indemnité compensant les pourboires, à une indemnité de logement et de subsistance de 15 fr.

³ En plus du salaire selon les alinéas 1 et 2, le travailleur a droit, à titre d'indemnité forfaitaire destinée à compenser la perte des pourboires durant les vacances, à un montant mensuel de 15 fr. pendant toute la durée du contrat de travail, quelles que soient la durée et la date des vacances.

⁴ L'indemnité forfaitaire prévue par l'alinéa 3 doit être versée en plus du salaire convenu et inscrite aussi bien dans le contrôle des salaires que dans le décompte du salaire (art. 33). Elle est réputée n'avoir pas été versée lorsque les inscriptions prescrites n'ont pas été faites.

5 ...

⁶ Lorsqu'au moment de la résiliation du contrat de travail le travailleur a eu plus de vacances qu'il n'y avait droit d'après la durée du service accompli, l'employeur peut, pour le dépassement, exiger le remboursement de l'excédent du salaire des vacances qu'il a versé selon les alinéas 1 et 2 ou le retenir sur le salaire qu'il doit encore. ...

Art. 25 Jours fériés payés

¹ L'employeur ne déduira rien sur le salaire mensuel pour les jours fériés légaux ni pour les jours fériés locaux usuels pendant lesquels l'entreprise est fermée.

2 ...

³ Les jours fériés légaux et les jours fériés usuels locaux compris dans la période des vacances ne comptent pas comme jours de vacances mais peuvent être compensés ultérieurement, à moins qu'ils ne coïncident avec un dimanche ou avec le jour de repos hebdomadaire du travailleur.

⁶ Les jours fériés doivent être payés aux travailleurs auxiliaires qui ont travaillé pendant plus de trois jours pleins, au total, immédiatement avant ou après le jour férié à considérer.

Art. 26 Congés payés

Le travailleur a droit à des congés sans déduction de salaire, et il peut les prendre pendant des jours ouvrables où les bureaux de l'administration publique sont ouverts, dans les circonstances suivantes:

- | | |
|---|-------------------|
| a. au décès de son conjoint ou d'un enfant, | 3 jours; |
| b. au décès de son père, de sa mère, d'un frère ou d'une sœur, | 2 jours; |
| c. à l'accouchement de son épouse, | 2 jours; |
| d. pour son mariage, | 2 jours; |
| e. pour le recrutement dans l'armée ou pour une inspection militaire, | ½ jour ou 1 jour; |
| f. le temps nécessaire pour se présenter à l'examen de maîtrise, à la condition que son contrat de travail dure depuis plus d'un an. Toutefois si ce contrat est résilié moins de six mois après l'examen, l'employeur peut exiger le remboursement du salaire versé pour les jours d'examen. | |

Art. 28 Salaires minimums

¹ Les travailleurs qualifiés ont droit aux salaires mensuels minimums suivants:

| | |
|---|--------|
| | fr. |
| - pendant la 1 ^{ère} année de pratique après l'apprentissage | 1000.- |
| - pendant la 2 ^e année de pratique après l'apprentissage | 1200.- |
| - pendant la 3 ^e année de pratique après l'apprentissage | 1300.- |
| - dès la 4 ^e année de pratique après l'apprentissage | 1400.- |

² Les titulaires du diplôme de maîtrise ont droit à un salaire minimum équitablement supérieur aux normes fixées par l'alinéa 1.

³ Ont droit aux salaires mensuels minimums suivants:

| | |
|--|-------|
| a. les travailleurs non qualifiés, pendant la période de mise au courant | fr. |
| - du 1 ^{er} au 3 ^e mois | 120.- |
| - du 4 ^e au 6 ^e mois | 240.- |
| b. les travailleurs mi-qualifiés | |
| - pendant la 1 ^{ère} année de pratique | 400.- |
| - pendant la 2 ^e année de pratique | 450.- |
| - pendant la 3 ^e année de pratique | 500.- |
| - dès la 4 ^e année de pratique | 800.- |

⁴ Les salaires fixés par les alinéas 1 à 3 doivent être majorés d'au moins 10 pour cent en faveur des travailleurs occupant un emploi saisonnier dont la durée ne dépasse pas deux mois ainsi que des extras qui ne sont pas occupés durant plus d'un mois. Les extras ont droit en outre, à leur arrivée et à leur départ, au remboursement de leurs frais de voyage.

Art. 31 Salaire en cas de service militaire et d'autres empêchements de travailler

¹ Lorsque le travailleur est empêché de travailler par l'accomplissement d'une obligation légale (le service militaire ou le service complémentaire féminin, par exemple) ou d'une fonction publique, l'employeur est tenu de lui verser, pour un temps limité, le salaire en espèces ainsi qu'une indemnité pour compenser le salaire en nature, à la condition que le contrat de travail ait duré plus de trois mois ou ait été conclu pour plus de trois mois.

² Le temps limité donnant droit au salaire est de:

- 3 semaines pendant la 1ère année de service;
- 7 semaines pendant la 2e année de service;
- 12 semaines dès la 3e année de service.

³ Les allocations légales pour perte de gain remplacent les prestations de l'employeur prévues par les alinéas 1 et 2.

Lorsque le travailleur touche des pourboires de la clientèle et que la somme des allocations légales pour perte de gain est inférieure à quatre cinquièmes du plein salaire (y compris, s'il y a lieu, la provision sur le chiffre d'affaires) selon l'article 27, alinéa 1, l'employeur est tenu de verser la différence.

Lorsque les pourboires sont compris dans les prix du service et que la somme des allocations légales pour perte de gain est inférieure à quatre cinquièmes du plein salaire (y compris, s'il y a lieu, la provision sur le chiffre d'affaires) selon l'article 27, alinéa 1, l'employeur est tenu de verser la différence.

Art. 34 Assurance-accidents

¹ L'employeur est tenu d'assurer à ses frais tous ses travailleurs (y compris les extras et les travailleurs occupés à temps partiel) contre les accidents professionnels. . . .

² L'assurance-accidents doit garantir les prestations minimums suivantes:

a. la couverture illimitée des frais de guérison survenant dans les cinq ans à dater du jour de l'accident, y compris les frais de transport de la victime;

b. le versement, durant 730 jours au plus en l'espace de cinq ans à dater du jour de l'accident, d'une indemnité journalière dont le montant est le suivant:

| | |
|---|------|
| s'il s'agit de travailleurs qualifiés | fr. |
| - pendant la 1ère année de pratique après l'apprentissage | 30.- |
| - pendant la 2e année de pratique après l'apprentissage | 40.- |
| - dès la 3e année de pratique après l'apprentissage | 45.- |

| | |
|---|-----|
| s'il s'agit de travailleurs en période de mise au courant | |
| - du 1er au 3e mois | 4.- |
| - du 4e au 6e mois | 8.- |

| | |
|--|------|
| s'il s'agit de travailleurs mi-qualifiés | |
| - de la 1ère à la 3e année de pratique | 15.- |
| - dès la 4e année de pratique | 25.- |

c. 50 000 fr. en cas de décès;

d. 100 000 fr. en cas d'invalidité totale ou, en cas d'invalidité partielle, un montant proportionnel à celle-ci.

³ Pour les travailleurs à temps partiel, l'indemnité journalière minimum prévue par l'alinéa 2, lettre b, peut être réduite proportionnellement à la durée effective de leur travail par rapport à la durée normale du travail. . . .

⁴ L'employeur est également tenu d'assurer les travailleurs contre les accidents non professionnels pour les prestations minimums mentionnées à l'alinéa 2. A la demande écrite du travailleur, l'employeur fera en sorte que l'assurance couvre même les risques, ordinairement exclus, découlant de l'emploi (comme conducteur ou comme passager) de motocyclettes d'une cylindrée supérieure à 50 cm³, de voyages aériens et de courses en haute montagne et sur les glaciers. La prime de l'assurance contre les accidents non professionnels est à la charge du travailleur et l'employeur peut la retenir sur le salaire.

⁵ L'employeur est délié de son obligation d'assurer le travailleur contre les accidents non professionnels à la condition que celui-ci le demande par écrit et prouve être couvert par une autre assurance pour les prestations minimums prévues par l'alinéa 2.

⁶ L'assurance contre les accidents non professionnels doit couvrir également les accidents survenant entre la fin du contrat de travail en cours et le début du prochain contrat, mais au maximum pour un intervalle de trente jours. Pour les travailleurs étrangers, l'assurance cesse de porter effet dès qu'ils quittent la Suisse.

⁷

⁸ Si, contrairement à l'alinéa 1, le travailleur n'est pas assuré contre les accidents professionnels, l'employeur doit, en cas d'accident, verser lui-même les prestations prévues par l'alinéa 2. Si le travailleur n'est pas assuré contre les accidents non professionnels, l'employeur doit, en cas d'accident, lui verser la totalité du salaire pendant un temps limité. . . . Est alors considéré comme temps limité:

- pendant la 1ère année de service 3 semaines;
- pendant la 2e année de service 7 semaines;
- dès la 3e année de service 12 semaines.

Art. 35 Assurance d'une indemnité journalière en cas de maladie

¹ Tout travailleur assurable (y compris les extras et les travailleurs à temps partiel) doit être assuré pour une indemnité journalière en cas de maladie. L'employeur conclura l'assurance au nom du travailleur et fera délivrer à ce dernier une attestation d'assurance. Si le travailleur n'est pas d'accord avec l'employeur sur le choix de l'assureur, tous deux s'entendront pour en désigner un autre.

² L'assureur doit garantir des prestations minimums selon les normes ci-après:

a. une indemnité journalière qui sera:

| | |
|---|------|
| pour les travailleurs qualifiés | fr. |
| - pendant la 1ère année de pratique après l'apprentissage | 30.- |
| - pendant la 2e année de pratique après l'apprentissage | 40.- |
| - dès la 3e année de pratique après l'apprentissage | 45.- |

| | |
|---|-----|
| pour les travailleurs en période de mise au courant | |
| - du 1er au 3e mois | 4.- |
| - du 4e au 6e mois | 8.- |

| | |
|--|------|
| pour les travailleurs mi-qualifiés | |
| - de la 1ère à la 3e année de pratique | 15.- |
| - dès la 4e année de pratique | 25.- |

b. le paiement de l'indemnité journalière pendant 720 jours au cours d'une période de 900 jours consécutifs ou, pour les tuberculeux hospitalisés, pendant 1800 jours au cours d'une période de sept années consécutives;

c. lorsqu'il s'agit d'une maladie qui est l'objet d'une réserve, le paiement d'une indemnité journalière, au cours d'une période de 540 jours consécutifs,

| | |
|------------|---|
| pendant | si le travailleur est en service depuis |
| 6 jours | 1 mois au plus |
| 12 jours | plus d'un mois |
| 3 semaines | plus de 2 mois |
| 6 semaines | plus de 3 mois |
| 9 semaines | plus de 6 mois |
| 3 mois | plus de 9 mois |
| 6 mois | plus d'un an |
| 9 mois | plus de 2 ans |
| 360 jours | plus de 5 ans |

d. Le délai de carence est de trois mois au plus et le délai d'attente de deux jours au plus.

³ Pour les travailleurs à temps partiel, l'indemnité minimum prévue par l'alinéa 2, lettre a, se détermine proportionnellement à la durée effective de leur travail par rapport à la durée normale du travail. . . .

⁴ L'employeur est tenu de payer la moitié de la cotisation nécessaire pour assurer l'indemnité journalière selon l'alinéa 2. . . . L'employeur peut retenir mensuellement sur le salaire la part de cotisation incombant au travailleur. A la demande de celui-ci, il lui fournira la preuve que les cotisations sont payées. L'employeur qui remet le montant de sa contribution au travailleur vérifiera si ce dernier s'est assuré pour les prestations minimums prévues par l'alinéa 2 et contrôlera périodiquement s'il s'acquitte de ses cotisations.

5-7

Art. 42 Contribution aux frais d'exécution et au perfectionnement professionnel

¹ Une contribution annuelle de 20 fr., dont le produit servira à couvrir les frais d'exécution de la présente convention et les frais du perfectionnement professionnel, sera perçue auprès de chaque employeur et de chaque travailleur.

²

³ La commission paritaire nationale est compétente pour l'encaissement et l'administration des contributions aux frais d'exécution de la convention et de perfectionnement professionnel. Elle est autorisée de faire valoir le droit à ces contributions au nom des associations contractantes.

⁴ Les employeurs sont chargés d'encaisser les contributions des travailleurs. Ils sont tenus de déduire des salaires de leurs travailleurs les contributions de ceux-ci aux frais d'exécution et d'en verser le produit à la caisse de la commission paritaire nationale (compte de chèques postaux numéro 30-31524) dans un délai que cette commission fixera.

⁵ L'employeur qui verse le produit des contributions voulues a droit, pour lui-même et pour tout travailleur qui s'est acquitté de son dû, à un exemplaire gratuit de la présente convention. Ces exemplaires lui seront livrés par la commission paritaire nationale et il en remettra un à chaque travailleur.

Appendice I

Table de calcul de l'indemnité de départ selon l'article 8 CCT

| Années de service | Age | | | | | | | | | | | | Indemnité de départ en salaires mensuels | |
|-------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--|----|
| | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | | 62 |
| 20 | 2,0 | 2,5 | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | |
| 21 | 2,5 | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | |
| 22 | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | |
| 23 | 3,5 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | |
| 24 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | |
| 25 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | |
| 26 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | |
| 27 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | |
| 28 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | |
| 29 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | |
| 30 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | |
| 31 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | |
| 32 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | |

Exemple:

Pour un travailleur ayant 58 ans d'âge et 22 ans de service, l'indemnité de départ est égale à 7,0 fois le salaire mensuel.

Champ d'application

¹ La convention collective étendue est applicable sur tout le territoire de la Confédération.

² Les clauses dont le champ d'application est étendu visent les employeurs et les travailleurs qualifiés et semi-qualifiés (y compris la période de formation) des salons de coiffure, dans la mesure où ces derniers sont au service de tiers contre rémunération. Sont exclus les apprentis et apprenties au sens de la législation fédérale sur la formation professionnelle.

³ La commission paritaire nationale peut autoriser des dérogations aux normes minimales de la convention pour les travailleurs physiquement ou mentalement handicapés s'il est prouvé que leur capacité de travail subit une diminution.

Toute opposition à cette requête doit être motivée et adressée en cinq exemplaires, dans les trente jours à dater de la présente publication, à l'Office suisse.

Domanda**intesa a rimettere in vigore e modificare il decreto del Consiglio federale che conferiva carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per la professione del parrucchiere in Svizzera**

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro, art. 9)

Le associazioni contraenti, cioè l'Associazione svizzera dei padroni parrucchieri, l'Associazione svizzera dei lavoratori parrucchieri, la Federazione cristiana del personale dell'industria chimica, tessile, abbigliamento e carta e l'Associazione svizzera dei salariati evangelici, hanno inoltrato la domanda:

- di rimettere in vigore, con effetto fino al 31 dicembre 1981, il decreto del Consiglio federale del 6 maggio 1976 (ff 1976 II 743) che conferiva carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per la professione del parrucchiere in Svizzera;
- di conferire carattere obbligatorio generale alle seguenti modifiche del contratto:

Art. 3 Tempo di prova e durata del rapporto di lavoro

- ¹ Il primo mese di servizio è considerato tempo di prova.
- ² Decorso il tempo di prova, il rapporto di lavoro è considerato concluso per un periodo indeterminato, a meno che la sua durata sia stata fissata per iscritto.
- ³ Per i lavoratori assunti espressamente come lavoratori ausiliari, il rapporto di lavoro è considerato concluso per una durata indeterminata se è durato più di un mese.

Art. 4 Fine del rapporto di lavoro

- ¹ Durante il tempo di prova, il rapporto di lavoro può essere disdetto osservando un termine di disdetta di una settimana. Mediante convenzione scritta, le parti possono ridurre il termine di disdetta a tre giorni.
- ² Decorso il tempo di prova, il termine di disdetta è di due settimane. Se il rapporto di lavoro è durato più di un anno, il termine di disdetta è di cinque settimane. Questo termine può essere modificato mediante convenzione scritta, ma non potrà tuttavia essere inferiore a cinque settimane se il rapporto di lavoro è durato più di un anno. La disdetta deve essere data per un sabato.
- ³ La disdetta può essere data a voce o per iscritto. Essa deve essere in possesso della controparte o data a voce al più tardi l'ultimo giorno che precede il termine di disdetta. Per i termini di disdetta di due o cinque settimane, ciò deve dunque avvenire il sabato precedente questi termini.
- ⁴ Il rapporto di lavoro la cui durata è stata stabilita per iscritto, scade, decorso questo periodo, senza che occorra disdirlo. Se un tale rapporto di lavoro è prorogato, di concerto tra ambo le parti, oltre il periodo originariamente convenuto e per un breve tempo che non supererà comunque i due mesi, il termine di disdetta durante questa proroga sarà di tre giorni.

Art. 8 Indennità di partenza

- ¹ Se il rapporto di lavoro di un lavoratore avente almeno cinquant'anni di età cessa dopo venti o più anni di servizio, il datore di lavoro deve pagare al lavoratore un'indennità di partenza calcolata conformemente alla tabella allegata (allegato I); la tabella forma parte integrante del presente contratto collettivo.

Art. 14 Divieto di allettare la clientela

- ¹ Il datore di lavoro non può assumere o tentare di assumere lavoratori a condizione che essi gli procurino la clientela del loro datore di lavoro precedente.
- ² Il lavoratore non può offrire o promettere al datore di lavoro di procurargli, in caso di assunzione, la clientela di un suo datore di lavoro precedente.
- ³ Il datore di lavoro non può, durante i primi sei mesi del rapporto di lavoro, dare conoscenza alla clientela, dei rapporti di lavoro precedenti del lavoratore.
- ⁴ Il lavoratore non può, durante i primi sei mesi del rapporto di lavoro, segnalare di propria iniziativa il suo nuovo posto di lavoro alla clientela del suo datore di lavoro precedente.

Art. 16 Durata massima della settimana lavorativa

- ¹ La durata massima della settimana lavorativa, tempo di presenza incluso, è di:
 - a. 48 ore per i lavoratori delle aziende situate in località con meno di 2000 abitanti ed in località stagionali;
 - b. 47 ore per i lavoratori delle aziende situate nelle altre località.
- ² La durata massima della settimana lavorativa può essere prolungata di un'ora al massimo se ciò è necessario per terminare il servizio del cliente.
- ³ La durata massima della settimana lavorativa di cui al capoverso 1 può essere ripartita, d'intesa tra il datore ed i lavoratori, su cinque giorni.

Art. 21 Durata annua

- ¹ Il lavoratore adulto a vacanze annue pagate della durata minima seguente:
 - a. per ogni anno di servizio nella medesima azienda
Eccezione: nei cantoni di Obwald, Nidwald, Appenzello Interio e Grigioni nei quali, nel primo anno di servizio il diritto alle vacanze è di 15 giorni feriali (2 settimane e mezza) 3 settimane

- b. a contare dal 10° anno di servizio nella medesima azienda, a condizione che l'avente diritto abbia compiuto i 40 anni di età 4 settimane

³ I lavoratori occupati a tempo parziale hanno diritto al salario per le vacanze nella misura della loro durata del lavoro effettiva rispetto alla durata normale della settimana lavorativa...

⁴ L'anno di servizio incomincia il primo giorno di lavoro. In caso di scioglimento del rapporto di lavoro e di riammissione nell'azienda, non è tenuto conto degli anni di servizio anteriori alla disdetta; per contro, un congedo limitato non interrompe la durata del servizio.

⁶ Se, al momento in cui il rapporto di lavoro viene disdetto, il lavoratore ha ancora diritto a delle vacanze, la parte che riceve la disdetta può disporre se le vacanze saranno prese durante il termine di disdetta.

Art. 24 Salario

- ¹ Il datore di lavoro deve pagare al lavoratore il salario fisso completo per la durata delle vacanze o il salario con la provvigione sulla cifra d'affari (art. 27). Per il calcolo della cifra d'affari fa stato la media della cifra d'affari degli ultimi tre mesi interi precedenti le vacanze.
- ² Il lavoratore che vive nell'economia domestica del datore di lavoro ha diritto, oltre al salario in contanti ed al compenso delle mance, ad un'indennità di 15 franchi per ogni giorno di vacanza per il vitto e l'alloggio di cui non ha beneficiato.
- ³ Oltre al salario conformemente ai capoversi 1 e 2, il lavoratore ha diritto, quale compensazione globale per la perdita delle mance durante le vacanze, ad un'indennità mensile di fr. 15.- dovuta durante l'intera durata del rapporto di lavoro ed indipendentemente dalla durata delle vacanze e dal momento in cui esse vengono prese.
- ⁴ L'indennità globale di cui al capoverso 3 deve essere versata oltre al salario convenuto e menzionata separatamente sia nel controllo dei salari che nella distinta salariale (art. 33). Le indennità non menzionate sono considerate come non versate.

⁶ Se il lavoratore ha fatto, al momento in cui è sciolto il rapporto di lavoro, delle vacanze più lunghe di quelle a cui aveva effettivamente diritto secondo la durata del suo servizio, il datore di lavoro può chiedere che gli sia restituito il salario di cui ai capoversi 1 e 2 per le vacanze che il lavoratore ha preso oltre a quelle a cui aveva effettivamente diritto o può ritenere...

Art. 25 Giorni festivi pagati

- ¹ Per i giorni festivi legali e per quelli locali, durante i quali l'azienda rimane chiusa, nessuna deduzione è fatta sul salario mensile.
- ² I giorni festivi legali o locali che cadono nelle vacanze non sono considerati giorni di vacanza. Essi possono essere presi in seguito, purché non coincidono con una domenica o con il giorno di riposo settimanale del lavoratore.
- ³ L'indennità per i giorni festivi sarà parimente versata ai lavoratori ausiliari occupati complessivamente per più di tre giorni interi immediatamente prima o dopo il giorno festivo.

Art. 26 Tempo libero senza ritenuta sul salario

- Il lavoratore ha diritto, nei seguenti casi, a dei giorni liberi senza ritenuta sul salario; questo tempo libero può essere preso in giorni feriali in cui sono aperti gli uffici pubblici:
- a. tre giorni in caso di morte del coniuge o di un figlio;
 - b. due giorni in caso di morte del padre o della madre, di un fratello o di una sorella;
 - c. due giorni per il parto della moglie;
 - d. due giorni per sposarsi;
 - e. mezza giornata o un giorno in caso di reclutamento od ispezione militare;
 - f. l'intera durata dell'esame per presentarsi all'esame di maestria, a condizione che il rapporto di lavoro sia durato più di un anno.
- Se il rapporto di lavoro è sciolto entro i sei mesi susseguenti l'esame di maestria, il datore di lavoro può chiedere il rimborso del salario pagato per la durata dell'esame.

Art. 28 Salari minimi

- ¹ Il lavoratore qualificato ha diritto al seguente salario mensile minimo:

| | |
|--|--------|
| | fr. |
| - nel 1° anno d'esercizio dopo l'apprendistato | 1000.- |
| - nel 2° anno d'esercizio dopo l'apprendistato | 1200.- |
| - nel 3° anno d'esercizio dopo l'apprendistato | 1300.- |
| - a contare dal 4° anno dopo l'apprendistato | 1400.- |
- ² I titolari del certificato di maestro hanno diritto ad un salario adeguatamente aumentato rispetto agli importi minimi stabiliti al capoverso 1.
- ³ I lavoratori durante il periodo di formazione ed i lavoratori semi-qualificati hanno diritto ai seguenti salari mensili minimi:

| | |
|---|-------|
| a. lavoratori durante il tempo di formazione: | fr. |
| - nel 1° fino al 3° mese | 120.- |
| - nel 4° fino al 6° mese | 240.- |
| b. lavoratori semiqualeficati: | |
| - nel 1° anno d'esercizio | 400.- |
| - nel 2° anno d'esercizio | 450.- |
| - nel 3° anno d'esercizio | 500.- |
| - a contare dal 4° anno d'esercizio | 800.- |

⁴ I lavoratori impiegati per una stagione di due mesi al massimo o gli ausiliari impiegati per un mese al massimo, ricevono un supplemento di salario di almeno il 10 per cento dei salari minimi previsti ai capoversi 1, 2 e 3. I lavoratori ausiliari hanno inoltre diritto al rimborso delle spese di viaggio quando entrano in servizio e quando lasciano l'azienda.

Art. 31 Salario in caso di servizio militare e casi simili

¹ Se il lavoratore è impedito di lavorare perché deve adempiere un obbligo legale (per esempio servizio militare, servizio complementare femminile) o ricoprire una funzione pubblica, il datore di lavoro deve pagargli il salario per un tempo limitato, compreso il salario in natura, in quanto il rapporto di lavoro sia durato o sia stato stipulato per più di tre mesi.

² Il tempo limitato in cui viene pagato il salario è di:

- nel primo anno di servizio 3 settimane
- nel secondo anno di servizio 7 settimane
- a contare dal terzo anno di servizio 12 settimane

³ Le prestazioni conformemente alla legge federale sulle indennità ai militari per perdita di guadagno sostituiscono le prestazioni del datore di lavoro di cui ai capoversi 1 e 2.

Se il lavoratore percepisce delle mance dalla clientela, il datore di lavoro è tenuto a pagare la eventuale differenza tra le prestazioni versate in virtù della legge federale sulle indennità ai militari per perdita di guadagno e l'intero salario conformemente all'articolo 27 capoverso 1 (compresa l'eventuale provvigione sulla cifra d'affari).

Se le mance sono comprese nei prezzi per il servizio, il datore di lavoro è tenuto a pagare la eventuale differenza tra le prestazioni versate in virtù della legge federale sulle indennità ai militari per perdita di guadagno e i quattro quinti del salario convenuto conformemente all'articolo 27 capoverso 1 (compresa l'eventuale provvigione sulla cifra d'affari).

Art. 34 Assicurazione contro gli infortuni

¹ Il datore di lavoro è tenuto ad assicurare, a sue spese, tutti i suoi lavoratori (compresi quelli ausiliari e quelli occupati a tempo parziale), contro gli infortuni professionali. . . .

² L'assicurazione contro gli infortuni professionali deve prevedere le prestazioni minime seguenti:

- a. copertura illimitata delle spese di cura durante 5 anni a contare dal giorno dell'infortunio, comprese le spese di trasporto;
- b. un'indennità giornaliera durante 730 giorni al massimo durante 5 anni a contare dal giorno dell'infortunio del seguente importo:

| | |
|--|------|
| per lavoratori qualificati | fr. |
| - nel 1° anno d'esercizio dopo l'apprendistato | 30.- |
| - nel 2° anno d'esercizio dopo l'apprendistato | 40.- |
| - a contare dal 3° anno d'esercizio dopo l'apprendistato | 45.- |
| per lavoratori durante la formazione | |
| - nel 1° fino al 3° mese | 4.- |
| - nel 4° fino al 6° mese | 8.- |
| per lavoratori semiqualeficati | |
| - nel 1° fino al 3° anno d'esercizio | 15.- |
| - a contare dal 4° anno d'esercizio | 25.- |
- c. fr. 50 000.- in caso di morte;
- d. fr. 100 000.- in caso d'invalidità totale, o una somma adeguata in caso d'invalidità parziale.

³ Per i lavoratori occupati a tempo parziale, le indennità giornaliere minime di cui al capoverso 2 lettera b si riducono nella misura della loro durata del lavoro effettiva rispetto alla durata normale della settimana lavorativa. . . .

⁴ Il datore di lavoro è tenuto ad assicurare il lavoratore anche contro gli infortuni non professionali per le prestazioni minime previste al capoverso 2. A richiesta scritta del lavoratore, il datore di lavoro è tenuto ad assicurare contro i rischi non coperti dall'assicurazione risultanti, per esempio, dall'uso, come conducente o passeggero di motocicletta la cui cilindrata supera i 50 cm³, da viaggi in aereo o da escursioni in alta montagna o su ghiacciai. Il premio per l'assicurazione contro gli infortuni non professionali va a carico del lavoratore e può essere dedotto dal salario.

⁵ Il datore di lavoro può esonerare dal suo obbligo di concludere un'assicurazione contro gli infortuni non professionali solamente se il lavoratore lo richiede per iscritto e fornisce in più la prova d'esser già assicurato per le prestazioni minime secondo il capoverso 2.

⁶ L'assicurazione contro gli infortuni non professionali deve coprire pure gli infortuni che cadono nel tempo fra la fine del rapporto di lavoro in corso e l'inizio di un nuovo rapporto di lavoro, al massimo però per la durata di 30 giorni; per i lavoratori stranieri, la copertura dell'assicurazione scade al momento in cui lasciano la Svizzera.

⁷

⁸ Se, contrariamente all'obbligo conformemente al capoverso 1, non viene conclusa un'assicurazione contro gli infortuni professionali, in caso d'infortunio del lavoratore le prestazioni conformemente al capoverso 2 devono essere sopportate dal datore di lavoro. Se non esiste un'assicurazione contro gli infortuni non professionali, in caso d'infortunio del lavoratore il datore di lavoro è tenuto a pagare, per un tempo limitato, il salario intero. . . . È considerato tempo limitato:

- nel primo anno di servizio 3 settimane
- nel secondo anno di servizio 7 settimane
- a contare dal terzo anno di servizio 12 settimane

Art. 35 Assicurazione contro le malattie

¹ Ogni lavoratore assicurabile (compresi i semiqualeficati ed i lavoratori occupati a tempo parziale) dev'essere assicurato per un'indennità giornaliera in caso di malattia. L'assicurazione è conclusa dal datore di lavoro a nome del lavoratore; il datore di lavoro dovrà rimettere a quest'ultimo un attestato di assicurazione. Se il lavoratore non è d'accordo con l'assicuratore scelto dal datore di lavoro, essi s'intenderanno per designarne un altro.

² L'assicurazione deve prevedere le prestazioni minime e le condizioni seguenti:

- a. un'indennità giornaliera che sarà:

| | |
|--|------|
| per lavoratori qualificati | fr. |
| - nel 1° anno d'esercizio dopo l'apprendistato | 30.- |
| - nel 2° anno d'esercizio dopo l'apprendistato | 40.- |
| - dal 3° anno d'esercizio dopo l'apprendistato | 45.- |
| per lavoratori durante la formazione | |
| - nel 1° fino al 3° mese | 4.- |
| - nel 4° fino al 6° mese | 8.- |
| per lavoratori semiqualeficati | |
| - nel 1° fino al 3° anno d'esercizio | 15.- |
| - a contare dal 4° anno d'esercizio | 25.- |

b. il pagamento di un'indennità giornaliera durante 720 giorni, nel corso di 900 giorni consecutivi e, per gli assicurati affetti da tubercolosi e curati in un istituto ospedaliero, durante 1800 giorni, nel corso di sette anni consecutivi;

c. nel caso di malattia di cui è fatta riserva nel contratto di assicurazione, il pagamento, nel corso di 540 giorni consecutivi, dell'indennità giornaliera durante:

- 6 giorni per una durata di servizio fino a 1 mese;
- 12 giorni per una durata di servizio fino a 2 mesi;
- 3 settimane per una durata di servizio fino a 3 mesi;
- 6 settimane per una durata di servizio fino a 6 mesi;
- 9 settimane per una durata di servizio fino a 9 mesi;
- 3 mesi per una durata di servizio fino a 1 anno;
- 6 mesi per una durata di servizio fino a 2 anni;
- 9 mesi per una durata di servizio fino a 5 anni;
- 360 giorni per una durata di servizio di oltre 5 anni;

d. il termine di noviziato non sarà più lungo di tre mesi, o quello di franchigia di due giorni.

³ Per i lavoratori occupati a tempo parziale, le indennità giornaliere di cui al capoverso 2 lettera a si riducono nella misura della loro durata del lavoro effettiva rispetto alla durata normale della settimana lavorativa. . . .

⁴ Il datore di lavoro è tenuto a pagare la metà dei premi dell'assicurazione per un'indennità giornaliera in caso di malattia, di cui al capoverso 2. . . . Il datore di lavoro può ritenere, ogni mese, sul salario del lavoratore, l'ammontare del contributo ai premi dovuti da quest'ultimo; a richiesta del lavoratore, il datore deve fornirgli la prova di aver regolarmente pagato il suo contributo ai premi. Il datore di lavoro che pagasse la sua quota al lavoratore deve accertarsi che l'assicurazione per un'indennità giornaliera sia stata stipulata e preveda le prestazioni minime di cui al capoverso 2 ed inoltre, periodicamente, che il lavoratore adempia l'obbligo di pagare i premi.

Art. 42 Contributo alle spese d'esecuzione del contratto e di perfezionamento professionale

¹ Un contributo annuo di franchi 20 è riscosso da ogni datore di lavoro e da ogni lavoratore, il quale serve a coprire le spese inerenti all'esecuzione del contratto collettivo di lavoro ed a provvedimenti intesi a promuovere il perfezionamento professionale.

²

³ La competenza per l'incasso e l'amministrazione dei contributi alle spese d'esecuzione del contratto e di perfezionamento professionale spetta alla Commissione paritetica nazionale. Essa è autorizzata di fare valere il diritto ai contributi in nome delle associazioni contraenti.

⁴ L'incasso dei contributi dei lavoratori è affidato ai datori di lavoro. Quest'ultimi sono tenuti a dedurli dal salario del lavoratore ed a versarli, entro il termine stabilito dalla Commissione paritetica nazionale, alla cassa di detta Commissione (conto corrente postale 30-31524).

⁵ Il datore di lavoro ha diritto, per ognuno che paga il contributo (datore di lavoro e lavoratore), ad un esemplare del contratto collettivo di lavoro. Quest'ultimo gli sarà inviato gratuitamente dalla Commissione paritetica nazionale, non appena egli avrà versato il contributo. Il datore di lavoro è tenuto a rimettere un esemplare del contratto collettivo di lavoro ad ogni lavoratore.

Allegato I

Tabella per il calcolo dell'indennità di partenza conformemente all'articolo 8 CCL

| Anni di servizio | Età | | | | | | | | | | | | Indennità di partenza in salari mensili | |
|------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|---|-----|
| | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | 58 | 59 | 60 | 61 | | 62 |
| 20 | 2,0 | 2,5 | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 |
| 21 | 2,5 | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 22 | 3,0 | 3,5 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 23 | 3,5 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 24 | 4,0 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 25 | 4,5 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 26 | 5,0 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 27 | 5,5 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 28 | 6,0 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 29 | 6,5 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 30 | 7,0 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 31 | 7,5 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| 32 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |

Esempio:

Età al momento dell'uscita: 58 anni 7,0 salari mensili quale indennità di partenza.
Anni di servizio: 22 anni

Campo d'applicazione

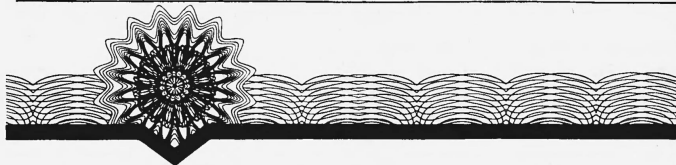
¹ Il decreto concernente il conferimento dell'obbligatorietà generale è applicabile su tutto il territorio della Svizzera.

² Le disposizioni dichiarate di obbligatorietà generale saranno applicabili ai datori di lavoro, nonché ai lavoratori qualificati o semiqualeficati (periodo di perfezionamento compreso) del mestiere di parrucchiere, nella misura in cui vengono eseguite delle prestazioni remunerate per terzi. Sono eccettuati gli apprendisti, di ambo i sessi, ai sensi della legislazione federale sulla formazione professionale.

³ In caso di capacità lavorativa comprovatamente ridotta a causa di minorazione fisica o mentale, la Commissione paritetica nazionale può autorizzare di derogare dalle disposizioni minime del contratto collettivo di lavoro.

Le eventuali opposizioni a questa domanda dovranno essere presentate in cinque esemplari e motivate, entro 30 giorni dalla presente pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

3003 Berna, il 7 agosto 1979 Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro
(A1069*)



Shikoku Electric Power Company, Incorporated, Takamatsu-City, Japan

4 3/4 % Anleihe 1979-89 von 100 000 000 Schweizerfranken

Die Verpflichtungen aus den Obligationen dieser Anleihe sind gesichert durch ein statutarisches Vorzugsrecht über den gesamten Besitz der Gesellschaft, gemäss dem «Electric Utility Law of Japan», welches die Inhaber solcher Obligationen berechtigt, Befriedigung ihrer Ansprüche vor anderen ungesicherten Verpflichtungen der Gesellschaft zu verlangen (mit Ausnahme von Verpflichtungen in bezug auf nationale und lokale Steuern, sowie einige andere statistische Ausnahmen).

Der Anleiheerlös wird gemäss dem Investitionsprogramm der Gesellschaft verwendet.

Anleihebedingungen

Titel und Coupons: Inhaberobligationen von SFr. 5000 und SFr. 100000 Nennwert, wobei letztere insbesondere für Sammelverwahrszwecke bestimmt sind. Die Obligationen sind mit Jahrescoupons per 21. August versehen. Der erste Coupon wird am 21. August 1980 fällig.

Laufzeit: Maximal 10 Jahre.
Rückzahlung: Ab 1983 jährliche Titelrückkäufe, falls die Kurse 100% nicht übersteigen. Die vollständige Rückzahlung der Anleihe erfolgt am 21. August 1989.

Kotierung: An den Börsen von Zürich, Basel, Genf, Lausanne und Bern.
Emissionspreis: 100% + 0,3% eidgenössische Umsatzabgabe.

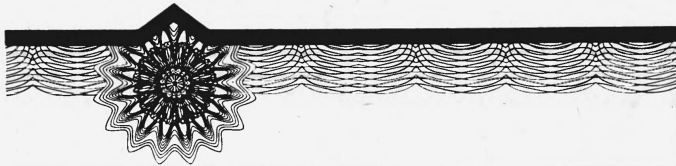
Zeichnungsfrist: 7. bis 10. August 1979, mittags.
Valoren-Nr.: 761.281

Verkaufsbeschränkung: Die Obligationen dürfen während der Zeichnungsfrist weder direkt noch indirekt in Japan angeboten oder plziert werden.

Prospekte und Zeichnungsscheine stehen bei den Banken zur Verfügung.

| | | |
|---------------------------------|--|---------------------------------------|
| Schweizerische Bankgesellschaft | Schweizerischer Bankverein | Schweizerische Kreditanstalt |
| Schweizerische Volksbank | Bank Leu AG | Vereinigung der Genfer Privatbankiers |
| A. Sarasin & Cie | Privatbank und Verwaltungsgesellschaft | Gruppe Zürcher Privatbankiers |

Verband Schweizerischer Kantonalbanken



Luftseilbahn Reusch (Gsteig) - Cabane des Diablerets AG, Gsteig

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 20. Juli 1979 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1978 pro Aktie ein verbilligtes Billett, gültig für 4 beliebige Teilstreckenfahrten mit der Luftseilbahn und eine Fahrt mit der Sesselbahn, abzugeben.

Dieses Billett kann an der Kasse der Talstation Reusch oder beim Treuhandbüro Santschi, 3780 Gstaad, gegen Abgabe von Coupon Nr. 20 der Aktien zum Preise von Fr. 5.- bezogen werden.

Der Coupon Nr. 20 ist zum Bezuge von verbilligten Billetten gültig bis zur nächsten Generalversammlung, welche voraussichtlich im August 1980 stattfinden wird. Dagegen sind die bis zu diesem Zeitpunkt gegen Coupon Nr. 20 bezogenen Billette unbefristet gültig.

Der Talon berechtigt zum Bezuge eines neuen Couponbogens. Dieser kann ab 15. September 1979 beim Treuhandbüro Santschi, Gstaad, gegen Abgabe des Talons bezogen werden.

Der Verwaltungsrat

Société Anonyme Chandrieux SA

ayant son siège Bellefontaine 2, à Lausanne

Convocation de l'assemblée générale extraordinaire

Messieurs les actionnaires de la Société Anonyme Chandrieux SA sont convoqués à

l'assemblée générale extraordinaire

de cette société qui se tiendra le lundi 27 août 1979, à 14 h., au siège social, Bellefontaine 2, 1003 Lausanne.

ayant à l'ordre du jour:

1. Démission de l'administrateur unique.
2. Examen de la situation de la société.
3. Décharge à l'administrateur unique.
4. Election d'un nouveau conseil d'administration.
5. Divers.

Le 25 juillet 1979

ARN-Treuhand sucht eine selbständige **Alleinangestellte** für alle treuhänderischen Aufgaben, einschliesslich Sekretariat; nächst Bahnhof (evtl. halbtags). Bitte Angebote mit Handschriftprobe usw. an Postfach 1064, 2501 Biel.

Verlangen Sie vom Schweizerischen Handelsamtsblatt unentgeltliche Zusendung einer Probenummer der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft».

Flaminia Inter SA, Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués à

l'assemblée générale extraordinaire

qui se tiendra le mardi 4 septembre 1979, à 15 h., dans les bureaux de Zénith Finance SA, place Pépinet 1, 1003 Lausanne.

Ordre du jour:

1. Constatation de la libération du capital social.
2. Divers et éventuels.

Légitimation des actionnaires par production des actions ou d'un certificat de blocage.

Lausanne, le 2 août 1979

Le conseil d'administration

Lyontex SA, Chiasso

Convocazione azionisti

Gli azionisti della Lyontex SA, Chiasso, sono convocati in

assemblea generale straordinaria

per il giorno di martedì 4 settembre 1979, alle ore 14.30, presso la Fiduciaria Incamm SA, corso San Gottardo 12, Chiasso, con il seguente

Ordine del giorno:

1. Messa in liquidazione della società.
2. Nomina del liquidatore.
3. Eventuali.

Chiasso, il 31 luglio 1979

Il consiglio di amministrazione

Der Landesindex der Konsumumentenpreise

Ende Oktober 1977 erschien als Sonderheft Nr. 89 der «Volkswirtschaft» eine Publikation des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über

Die Grundlagen und Methoden der Neuberechnung des Landesindex auf der Basis 1977

In dieser Publikation werden die von der Sozialstatistischen Kommission erarbeiteten Grundlagen des revidierten Landesindex dargestellt.

Das Sonderheft kann gegen Voreinzahlung von Fr. 7.- auf Postcheckkonto 30-520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern, bezogen werden.

L'indice suisse des prix à la consommation

Fin novembre 1977 a paru le numéro spécial 89 de «La Vie économique» publié par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail sur les nouvelles bases et méthodes de calcul de l'indice suisse des prix à la consommation dès 1977

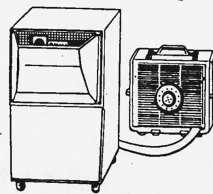
Il s'agit du rapport de la Commission de statistique sociale sur les bases qu'elle a élaborées au cours de la révision totale de l'indice en question.

Ce numéro spécial peut être obtenu contre versement préalable d'un montant de 7 francs sur le compte de chèques postaux 30-520 de la feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig

Nutzen Sie diese Kaufkraft - Inserieren Sie!

Klimagerät System «Split» für Selbstmontage



Das Haus für gutes Klima

Huber Air Conditionné SA
Gutstr. 86, 8055 Zürich
Tel. 01 35 66 40

Zu verkaufen an zentraler Lage in Luzern

2 Geschäfts-liegenschaften

einzel oder gemeinsam mit Café und Ladenlokalen, speziell geeignet als Pension oder evtl. als Altersheim.

Offerten erbeten unter Chiffre 25-25440, an Publicitas, 6002 Luzern

Inserieren bringt Gewinn!

Loterie Romande 445^e tranche

Liste de tirage du 4 août 1979

| Nombre de lots | Lots de fr. | Terminaisons ou numéros gagnants | | | | |
|----------------|-------------|----------------------------------|--------|--------|--------|--------|
| 14 000 | 10.— | 4 | 7 | | | |
| 2 800 | 20.— | 05 | 33 | 53 | 94 | |
| 630 | 30.— | 084 | 180 | 200 | 384 | 488 |
| | | 588 | 683 | 808 | 851 | |
| 42 | 200.— | 2425 | 2738 | 3035 | 4366 | 4897 |
| | | 8498 | | | | |
| 15 | 500.— | 110912 | 111189 | 114747 | 115442 | 115756 |
| | | 121557 | 125224 | 132696 | 139208 | 143317 |
| | | 145117 | 167924 | 168182 | 169456 | 177684 |
| 8 | 1 000.— | 115655 | 117827 | 129684 | 141401 | 161434 |
| | | 165259 | 166887 | 173412 | | |
| 2 | 5 000.— | 119652 | 130608 | | | |
| 1 | 100 000.— | 152040 | | | | |
| 2 | 600.— | 152039 | 152041 | | | |

17 500

Pully VD, le 4 août 1979

M^r Fernand Borgeaud, notaire

L'émission de la 445^e tranche comprend 70 000 billets numérotés de 110 000 à 179 999.

Prix du billet fr. 10.— (le demi-billet fr. 5.—).

Valeur totale des lots fr. 350 000.—.

Tous les lots sont payables par la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne. Les lots de fr. 1000.— et au-dessous sont également payables:

- à Fribourg, par la Banque de l'Etat de Fribourg;
- à Sion, par la Banque Cantonale du Valais;
- à Neuchâtel, par la Banque Cantonale Neuchâtoise;
- à Genève, par la Société de Banque Suisse;
- à Porrentruy, par la Banque Cantonale du Jura,

et par leurs agences dans les cantons respectifs.

Le cumul est admis sans restriction.

Le porteur d'un billet est considéré comme son légitime propriétaire. Le paiement d'un billet détérioré et prétendu gagnant est réservé.

Les billets gagnant plus de fr. 50.— (les demi-billets plus de fr. 25.—) sont soumis à l'impôt anticipé. Les domiciles de paiement délivrent les attestations qui en permettent la récupération. En cas de cumul, la somme totale gagnée est impossible.

Prescription: 7 février 1980

Prochaines prescriptions:

| Tranche | Tirage | Prescription | Tranche | Tirage | Prescription |
|---------|-----------|--------------|---------|-----------|--------------|
| 434 | 3. 2. 79 | 6. 8. 79 | 440 | 5. 5. 79 | 8. 11. 79 |
| 435 | 17. 2. 79 | 20. 8. 79 | 441 | 19. 5. 79 | 22. 11. 79 |
| 436 | 3. 3. 79 | 6. 9. 79 | 442 | 2. 6. 79 | 5. 12. 79 |
| 437 | 17. 3. 79 | 20. 9. 79 | 443 | 16. 6. 79 | 19. 12. 79 |
| 438 | 7. 4. 79 | 10. 10. 79 | 444 | 7. 7. 79 | 10. 1. 80 |
| 439 | 21. 4. 79 | 24. 10. 79 | | | |

Sculc la liste officielle de tirage fait foi.